

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Hotelliteraten Die Grand Hotels der Schweiz nehmen eine alte Tradition wieder auf. Hotelliteraten sind gefragt, auch in Oberengadiner Häusern. **Seite 5**

Engiadina Bassa La Pro Terra Engiadina promouva il trar bos-cha da frütta. Uschè sun gnüts implantats d'incuort 156 bös-chs, tanter oter eir bös-chs da nuschs. **Pagina 7**

Ein Spiel zu viel Der EHC St. Moritz hat am letzten Montagabend in Wil verloren. Die vierte Partie in fünf Tagen war definitiv eine zu viel. **Seite 17**

Kontroverse Sprachendebatte

Diskussionen um Rumantsch Grischun

Die romanische Sprache bewegt: Auf verschiedenen Ebenen wird um die Zukunft der Sprache diskutiert. Thema wird Romanisch auch am Rande der kommenden Grossratssession. Gesucht wird nach pragmatischen Lösungen.

RETO STIFEL

Mitte Januar ist die Vereinigung «Pro Idioms» in Zernez gegründet worden und schon zählt sie über 1000 Mitglieder. Auf Ende dieser Woche steht die Gründung der «Pro Idioms Surselva» an. Hauptziel der beiden Vereine: In der Volksschule soll weiterhin in den Idiomen unterrichtet werden und zwar mit den entsprechenden Lehrmitteln. Die Einführung der Schriftsprache Rumantsch Grischun (RG) wird abgelehnt.

In der Zwischenzeit hat sich auch der Bündner Bildungsdirektor Martin Jäger in die Debatte eingeschaltet. Gegenüber verschiedenen Medien hat er gesagt, dass eine andere Lösung für die Unterstufe geprüft werden könnte. Jäger hat Kontakt aufgenommen mit der Dachorganisation Lia Rumantscha, um nach einer pragmatischen Lösung zum Wohle der Kinder zu suchen. Wenn ein Erstklässler in einem romanischsprachigen Gebiet, in welchem das Idiom Schulsprache ist, mit Deutsch, dem Idiom und Rumantsch Grischun konfrontiert ist, sei das «unpädagogisch», sagte Jäger gegenüber der Tageszeitung «Die Südostschweiz». Eine Meinung, die Manfred Gross, Leiter des Ressorts Mehrsprachigkeit an der Pädagogischen

Hochschule Graubünden, teilt. In einem Interview in der heutigen Ausgabe der EP/PL gibt Gross allerdings zu bedenken, dass die Frage der Alphabetisierung der Kinder in den romanischen Idiomen respektive in RG eine politische sei. Persönlich ist Gross der Ansicht, dass es nicht RG ist, das die Idiome bedroht, sondern viele andere Faktoren wie beispielsweise der innere Zerfall der Sprache durch mangelnde Verwendung oder die sekundären Auswirkungen des Tourismus.

Die Sprachendebatte soll auch am Rande der kommenden Grossratssession ein Thema sein. Die romanische Fraktion plant eine Sitzung, um sich mit der ganzen Thematik auseinanderzusetzen. In einem Artikel in der heutigen «Posta Ladina» zeigt sich der Präsident der Romanen-Fraktion, Jon Domenic Parolini, überzeugt davon, dass der Bündner Grosse Rat auf seinen Sparbeschluss von 2003 zurückkommen muss. Dieser hatte zur Folge, dass die romanischen Lehrmittel nur noch in Rumantsch Grischun gedruckt werden. Der Wille von Gemeinden, die RG in der Schule nicht einführen wollen, soll ebenso respektiert werden wie jener von Gemeinden, die auf RG als Schulsprache setzen. Ziel aller müsse es letztlich sein, die romanische Sprache als Ganzes zu pflegen und zu erhalten. Dieser Meinung ist auch Manfred Gross, wenn er im Interview sagt, dass jede Sprachform, ob Dialekt, Idiom oder einheitliche Schriftsprache, eine bestimmte Funktion in der Gesellschaft hat. Entscheidend sei die Frage, wo und wie die eine oder andere Form eingesetzt werde. Das Interview und der Artikel zum Thema sind zu lesen auf den

Seiten 7 und 13

Neue Sammlungspräsentation

Segantini Museum zeigt weitere ausgesuchte Werke

Wer schon ein Weilchen nicht mehr im Segantini Museum war, hat jetzt einen guten Grund hinzugehen. Es gibt selten gezeigte Werke von Giovanni Segantini zu entdecken.

MARIE-CLAIRE JUR

2010 ist ein logistisch turbulentes Jahr für das Segantini Museum in St. Moritz. Schon zu Jahresbeginn wurden Bilder der permanenten Ausstellung verpackt und zusammen mit Leihgaben aus der Otto Fischbacher Stiftung nach Basel transportiert, für die temporäre Segantini-Ausstellung in der Fondation Beyeler. Ein weiteres Mal werden der Konservator Beat Stutzer und sein Team im April gefordert sein. Dann heisst es nämlich wiederum, eine ganze Reihe von Bildern und Zeichnungen abzuhängen und für die Überstellung nach Japan vorzubereiten. Dort werden den Sommer über ausgesuchte Werke des Künstlers Giovanni Segantini nacheinander gleich in drei Städten gezeigt, darunter im Sompō Japan Museum of Art in Tokyo. «Wir sind logistisch gefordert wie noch nie», meint Stutzer. Zumal für die Zeit der Ausleihen nach Basel und Fernost auch noch neue Sammlungspräsentationen in St. Moritz vorbereitet werden müssen. Denn kahle Wände in derjenigen Kunstinstitution zu präsentieren, die 1908 als eigentliche Gedenkstätte an den Maler der Alpen und des Lichts errichtet wurde, ist selbstredend ausgeschlossen.

Eine Situation, die auf den ersten Blick mit einem Verlust in Verbindung gebracht werden könnte, ent-



«Die Schafschur» aus dem Jahre 1886 ist zwar ein unvollendetes Gemälde, es wird aber viele Segantini-Liebhaber nach St. Moritz ziehen.

puppt sich jetzt als Glücksfall. Denn während andernorts erstmals Gemälde und Zeichnungen des Malers bestaunt werden können, die regelmässigen Segantini-Museumsgängern schon bekannt sind, haben Letztere das Glück, Neues zu entdecken, darunter auch solche Werke, die sehr selten oder noch gar nie öffentlich ge-

zeigt wurden. Derzeit beispielsweise ein Gemälde Segantinis aus seiner Zeit im Oberhalbstein. Das «Ave Maria bei der Überfahrt» hängt jetzt in Riehen, dafür kann man bis Saisonende das Werk «Die Segnung der Schafe» bewundern und weitere Gemälde und Zeichnungen des Künstlers.

Seite 5

Was sagen Jäger und Schützen?

Waffeninitiative Am 13. Februar stimmt das Schweizer Stimmvolk über die Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» ab. Was für Auswirkungen hätte eine Annahme für das Jagd- und Schützenwesen? Gewisse Einschränkungen wird es geben. Wie diese aussehen, muss das Parlament aber erst noch erarbeiten. Kopfzerbrechen bereitet den Jägern und Schützen der geforderte Bedürfnisnachweis? Hat zum Beispiel ein Altjäger noch ein rechtmässiges Bedürfnis für eine Waffe oder muss er sein geliebtes Gewehr abgeben? (fuf)

Seite 3

Am Sonntag beginnt White Turf



Seite 17

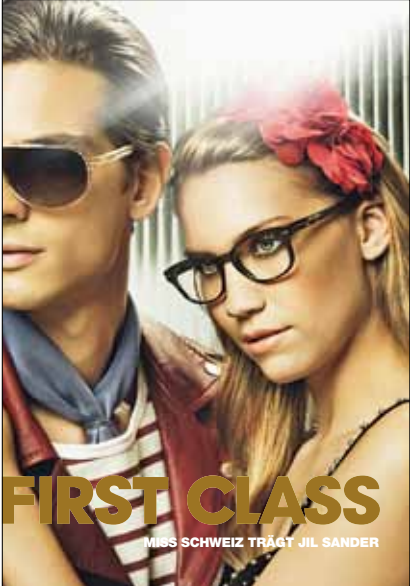
La zona da planisaziun vain annullada

Sent In vista a la revisiun totala da la planisaziun locala respectivamaing a la ledscha da promoziun da prumas e direcziun da seguondas abitaziuns, vava il cumün da Sent fuormà dal 2009 üna zona da planisaziun correspundenta. Cuntschaintamaing ha la populaziun sbüttà illa votumaziun a l'urna dals 28 november 2010 la nova ledscha cun ün resultat cler ed evidaint. Sco chi vain comunicà i'l Maschalch da Sent ha il Cussagl cumünal decis illa sezzüda dals 10 schner d'annular la zona da planisaziun per quai chi pertocca la promoziun da la fabrica d'abitaziuns principallas e la direcziun da la fabrica da seguondas abitaziuns. Sco cha Jon Carl Rauch, capo cumünal da Sent, ha declarà sün dumonda as tegna il Cussagl cumünal la resalva, da reagir tuot tenor il svilup effectiv. Quai resguar-

dond il plan directiv chantunal ed il plan directiv regiunal chi'd es pel maint in elavuraziun. Tenor Rauch fuorma il plan directiv regiunal la basa per definir masüras cumünalas. Ils capos cumünals dals quatter cumüns da Sent, Ftan, Tarasp e Scuol, chi ston reagir in quist regard tenor pretaisas dal Chantun, han eir fingià gnü differentas sezzüdas per coordinar tschertas masüras cumünalas. «La decisiun sur da quistas masüras resta però in competenza dals singuls cumüns», ha confermà Rauch.

Culla zona da planisaziun chi'd es gnüda publichada l'on 2009 han ils possessuors da stabilimaints in fabrica fingià stuvü fabricar tenor las pretaisas da la nova ledscha ed eir fingià pajà la taxa da direcziun previsa. Uossa vain quista taxa tenor il capo cumünal restituida. (nba)

Reklame



optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinden Celerina
und St.Moritz

Öffentliche Planauflage

Eisenbahnrechtliches
Plangenehmigungsgesuch nach
Artikel 18ff. des Eisenbahn-
gesetzes (EBG; SR 742.101)

Planvorlage der Rhätischen Bahn (RhB),
Charnadüratunnel, Teilerneuerung

Gesuchstellerin:

Rhätische Bahn, Infrastruktur, Kunst-
bauten, Bahnhofstrasse 25, 7002 Chur

Ort:

Gemeindegebiete von Celerina und
St. Moritz

Gegenstand:

RhB-Strecke Celerina–St. Moritz,
Charnadüratunnel, Teilerneuerung

Verfahren:

Das Verfahren richtet sich nach Art.
18ff des Eisenbahngesetzes (EBG; SR
742.101), der Verordnung über das
Plangenehmigungsverfahren für Eisen-
bahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1)
und subsidiär nach dem Bundesgesetz
über die Enteignung (EntG; SR 711).
Leitbehörde für das Verfahren ist das
Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage:

Die Gesuchsunterlagen können wäh-
rend den üblichen Büro-Öffnungszeiten
vom **Freitag, 4. Februar bis Mon-
tag, 7. März 2011** wie folgt eingesehen
werden:

- Gemeindebauamt Celerina,
Via Maistra 97, 7505 Celerina
- Bauamt St. Moritz, Via Maistra 12,
7500 St. Moritz
- Amt für Energie und Verkehr
Graubünden, Rohanstrasse 5,
7000 Chur, 2. Stock, Büro 211

Einsprachen:

Allgemein

Wer nach den Vorschriften des Bun-
desgesetzes über das Verwaltungsver-
fahren (VwVG; SR 172.021) oder des
Bundesgesetzes über die Enteignung
Partei ist, kann **während der Auflage-
frist** Einsprache erheben.

Einsprachen sind schriftlich und be-
gründet im Doppel einzureichen beim
**Bundesamt für Verkehr (BAV), Sek-
tion Bewilligungen II, CH-3003 Bern.**

Wer keine Einsprache erhebt, ist vom
weiteren Verfahren ausgeschlossen
(Art. 18f Abs. 1 EBG).

Einwände gegen die Aussteckung oder
die Aufstellung von Profilen sind so-
fort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auf-
lagefrist beim BAV vorzubringen (Art.
18c Abs. 2 EBG).

Enteignung

Innerhalb der Auflagefrist sind auch
sämtliche enteignungsrechtlichen Ein-
wände sowie Begehren um Entschädi-
gung oder Sachleistung geltend zu ma-
chen (Art. 18f Abs. 2 EBG):

- Einsprachen gegen die Enteignung
(Art. 30 Abs. 1 Bst. a und Art. 35 Bst.
a EntG);
- Begehren, die eine Planänderung be-
zwecken (Art. 30 Abs. 1 Bst. b EntG);
- Begehren gemäss Art. 7–10 EntG
(Art. 35 Bst. b EntG);
- Forderungen für die zu enteignen-
den Rechte, Schadenersatzforderun-
gen für die Enteignung oder Einräu-
mung von Rechten, für Minderwert
und für den aus der Enteignung
sonst entstehenden Schaden, auch
wenn das Recht zur Enteignung be-
stritten wird; dabei ist anzugeben, ob
Entschädigung in Geld und in wel-
cher Höhe verlangt wird (Art. 36 Bst.
a EntG);
- Begehren um Ausdehnung der Ent-
eignung (Art. 36 Bst. b und Art. 12
EntG);
- Begehren um Sachleistung (Art. 36
Bst. c und Art. 18 EntG).

Wird durch die Enteignung in Miet-
und Pachtverträge eingegriffen, die
nicht im Grundbuch vorgemerkt sind,
so haben die Vermieter und Verpächter
davon ihren Mietern und Pächtern so-
fort nach Empfang der Anzeige Mittei-
lung zu machen (Art. 32 EntG).

Vom Tag der öffentlichen Bekanntma-
chung der Planauflage an dürfen ohne

Zustimmung des Enteigners keine die
Enteignung erschwerenden rechtli-
chen oder tatsächlichen Verfügungen
über den Gegenstand der Enteignung
getroffen werden (*Enteignungsbann*; Art
42 EntG).

Nachträgliche Einsprachen und Bege-
hren nach den Art. 39–41 EntG sind
beim BAV einzureichen (Art. 18f Abs. 2
EBG).

Chur, 3. Februar 2011

Amt für Energie und Verkehr

Leiter Abteilung öffentlicher Verkehr
Werner Glünkin

176.775.918



SAC-Touren

Piz Duan, 3131 m

Samstag, 5. Februar

Skitour für Freunde einsamer
Täler mit erlesener Sicht auf die
Bergeller Granitzacken. Ab Ca-
saccia ins Val Maroz zum Läggh da
la Duana, weiter über Gletscher
zum Gipfel (1700 Hm/6 Std.). Ab-
fahrt über Aufstiegsroute mit Ge-
genanstieg zur Alp Maroz. Treff:
6.30 Uhr Post St. Moritz-Bad. An-
meldung bis Vorabend, ab 20.00
Uhr, an Tourenleiter Toni Spirig,
Tel. 079 286 58 08.

Piz Pischa, 3138 m

Sonntag, 6. Februar

Skitour für Liebhaber steiler Hän-
ge. Von der Berninastrasse zuerst
flach ins Val da Fain, dann steil
zur Hochebene und danach noch-
mals steil zum Gipfel (1100 Hm/
4 Std.). Treff: 7.30 Uhr Park Mu-
ragl. Anmeldung bis Vorabend, ab
20.00 Uhr, an Tourenleiter Toni
Spirig, Tel. 079 286 58 08.

Einführungskurs GPS
Outdoor-Navigation

Donnerstag, 10. Februar

Kurs mit Tourenleiter Christian
Haller, Mobile 079 610 93 90.

Mehr Infos unter News auf der
Website www.sac-bernina.ch



Graubünden Am 1. Februar hat die
Digitale Bibliothek Ostschweiz den
Betrieb aufgenommen. Es handelt
sich um ein Gemeinschaftsprojekt
von 14 Ostschweizer Bibliotheken und
der Liechtensteinischen Landesbiblio-
thek. Das Projekt basiert auf der bishe-
rigen Digitalen Bibliothek St. Gallen,
deren Angebot an Titeln deutlich aus-
gebaut wird und so an Attraktivität
gewinnt.

Auch wenn in den Bibliotheken
nach wie vor die Buchausleihe als
wichtigste Tätigkeit dominiert, zeich-
net sich doch seit einiger Zeit ab, dass
daneben auch die Vermittlung elekt-
ronischer Medien Teil eines modernen
bibliothekarischen Angebots wird.
Was in den USA bereits bibliothekari-
sche Normalität ist, kann auch im
europäischen Bibliothekswesen im-
mer mehr beobachtet werden: Biblio-
theksangebote übers Internet.

Die von der Kantonsbibliothek Va-
diana initiierte Digitale Bibliothek
St. Gallen erzielte in knapp drei Jah-
ren mehr als 15 000 Ausleihen. Das
erfolgreiche Projekt wird nun als Digi-
tale Bibliothek Ostschweiz weiterge-
führt und wesentlich vergrössert. Neu
dabei sind die Kantonsbibliotheken

Es besser nicht so weit kommen lassen

Lawinen das Thema an den Suchtpräventionstagen der Academia Engiadina

**Den Gefahren im winterlichen
Gebirge bewusst begegnen und
lernen, was in einem Notfall zu
tun ist: Der Lawinentag der Aca-
demia Engiadina brachte den
Teilnehmenden wertvolle Infor-
mationen. Dies im Rahmen der
Suchtpräventionstage.**

Oft hört man von Wintersportlern,
die in eine Lawine geraten, mit Glück
lebend herauskommen oder darin so-
gar sterben. Wie kann man gegen sol-
che Unfälle vorbeugen? Ist man sich
dieser Gefahr beim Skifahren wirklich
bewusst?

«Powdern» und Bergung

Genau diese Frage stellte sich die Aca-
demia Engiadina, Samedan, und ver-
anstaltete aus diesem Grund kürzlich
den Lawinentag für Schülerinnen und
Schüler der 3. und 4. Klassen sowie des
Bildungs- und Berufsvorbereitungsjah-
res. Dieser sollte den Jugendlichen die
Gefahren aufzeigen, welche durch La-
winen drohen, aber auch das Wissen
vermitteln, wie man reagieren muss
bei einem Lawinnenniedergang. Die
Schülerinnen und Schüler wurden in
acht Gruppen unterteilt. Jede wurde
von einem erfahrenen Bergführer un-
ter der Gesamtleitung von Rettungs-
spezialist Dominik Hunziker betreut.
Das Tagesprogramm umfasste nach ei-
ner einführenden Theorie am Morgen
zwei Hauptthemen. Der eine Schwer-
punkt beinhaltete das korrekte Fahren
ausserhalb der Piste, auch «Powdern»
genannt, welches nicht allen Schülern
und Begleitern leicht gefallen ist.

Der andere Teil bestand aus ver-
schiedenen Übungen, bei denen die
Jugendlichen lernten, wie man einen
verunglückten Skifahrer birgt, was
man bei einem Unfall unternehmen
muss und wie man einen Verschütte-
ten mit den Suchgeräten sucht – und
dabei hoffentlich auch findet. Es war
sicherlich ein interessanter und auf-
schlussreicher Tag für die Schülerin-
nen und Schüler, denn sie erhielten
aus erster Hand wertvolle Informatio-
nen von erfahrenen Spezialisten. Nun
wissen sie, wie sich Lawinenunfälle
vermeiden lassen und sie können bei
einem Notfall Hilfe leisten.



Mit Suchstangen und Ortungsgeräten versuchten die Jugendlichen, die «Verschütteten» zu finden.

Wie schützt man sich?

Ein weiterer Teil der alle zwei Jahre
stattfindenden Gesundheits- und
Suchtpräventionstage an der Aca-
demia Engiadina fand in der Schule
statt. Neben den Suchtpräventions-
Workshops für die ersten Klassen
standen das Gehör, der Rücken sowie
die Hautkrebsprävention im Mittel-
punkt der Referate vom Freitag für die
5. und 6. Klassen. Nach einer Einfüh-
rung von Dr. med. Daniel Fanconi,
Spezialarzt für Hals, Nasen, Ohren,
setzten sich Schülerinnen und Schü-
ler in Gruppen intensiv mit dem Ge-

hörten auseinander und erstellten
dazu eigene Poster. Die Physiothera-
peuten Monika Zubler und Daniel
Müller zeigten auf, wie man seinen
Rücken schützt und sich damit späte-
re Rückenschmerzen erspart. Romi
Odermatt von der Krebsliga Graubün-
den unterstrich, wie wichtig es ist,
sich vor intensiver Sonneneinstrah-
lung in Acht zu nehmen, Sonnen-
brand zu vermeiden und Hautunre-
gelmässigkeiten unbedingt von einer
Fachperson kontrollieren zu lassen.
Hautkrebs ist früh erkannt in den
meisten Fällen heilbar. (pd)

Digitale Bibliothek gestartet

beider Appenzell, von Glarus, Grau-
bünden und Thurgau sowie die Biblio-
theken der Stadt Schaffhausen und
die Liechtensteinische Landesbiblio-
thek. Somit entsteht erstmals in der
Ostschweizer Bibliotheksgeschichte
eine Zusammenarbeit über die ganze
Region hinweg. Start des Angebots
unter www.dipio.st.ch und www.dibio.st.li war am 1. Februar, die Kan-
tonsbibliothek Thurgau und die Bib-
liotheken der Stadt Schaffhausen wer-
den etwas später dazustossen.

Sils-Maria Raum und Zeit in Nietz-
sches lyrischen Texten. Heute Don-
nerstag um 17.00 Uhr spricht Pro-
fessor Peter André Bloch, Stiftungsrat
des Nietzsche-Hauses, in der Offenen
Kirche Sils-Maria über Nietzsches ly-
risches Werk, insbesondere über sei-
ne kreative Auseinandersetzung mit
inneren und äusseren Wirklichkei-
ten.

An seinen Raum- und Zeitvorstel-
lungen lassen sich seine Auffassungen
von Lebenssinn und Lebenszielen

Mit der neuen Trägerschaft kann
das Angebot an Titeln der Digitalen
Bibliothek Ostschweiz von heute rund
8000 auf rund 12 000 Titel vergrössert
und aktualisiert werden. Dadurch
wird die Attraktivität noch einmal
deutlich gesteigert. Werden Exemplare
mehrfach reserviert, sollen zudem
weitere Exemplare angeschafft wer-
den. Neben einem grossen Musik-An-
gebot von 5000 Titeln des Labels Na-
xos stehen vor allem Ratgeber und
Belletristik, aber auch Kinder- und Ju-

gendliteratur, Hilfsmittel für die Schu-
le, Videos und – besonders beliebt –
Hörbücher zur Verfügung.

Das Angebot ist für alle eingeschrie-
benen Benutzerinnen und Benutzer
in den Partnerbibliotheken kostenlos.
In den Kantonen Graubünden und Ap-
penzell Inner- und Ausserrhoden steht
es zudem den Verbundbibliotheken so-
wie den Schul- und Gemeindebiblio-
theken offen. Die Bibliotheken bürgen
für die Einhaltung des Urheberrechts,
für Qualität und Jugendschutz. (pd)

Vortrag: Nietzsches lyrisches Werk

messen, bis hin zur Vision menschli-
cher Selbstwerdung durch den freien
Geist. Dazu gehört auch seine Aussage
über die «ästhetische Rechtfertigung
der Welt durch die Kunst», mit dem
Ziel des «neuen Menschen» mit unge-
brochen-ganzheitlicher Schöpfer-
kraft. Anhand von Textbeispielen
geht es um die Darstellung von Nietz-
sches Entwicklungsstufen bis hin zu
seiner dichterischen Vollendung.
Textinterpretationen, mit Lichtbil-
dern.

Morgen Freitag von 11.00 bis 13.00
Uhr führt Professor Bloch durch das
Nietzsche-Haus und seine Sonderaus-
stellungen. Er spricht über Nietzsches
Persönlichkeit, Werk und Wirkung,
auch über seine intensive Beziehung
zur Landschaft des Oberengadins. Er
zeigt nebst den Gedenkstätten auch
interessante Texte und Dokumente zu
Nietzsches Aufhalten in Sils-Maria,
dazu auch Werke der zeitgenössischen
Künstler Gerhard Richter, Martin
Schwarz, Christian Stock. (Einges.)

Was bedeutet ein Ja für Jäger und Schützen?

Über mögliche Auswirkungen der Waffeninitiative

Die Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» zielt vor allem auf Armeewaffen, die aus den Wohnungen verschwinden sollen. Auch für Jäger und Schützen hätte eine Annahme Auswirkungen. Details werden jedoch erst im Nachhinein erarbeitet.

FRANCO FURGER

Soll die Armeewaffe weiterhin zu Hause aufbewahrt werden oder aus den Kleiderschränken und Dachböden der Schweizer Haushalte verschwinden? Das ist die Hauptfrage, auf welche die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bis zum 13. Februar eine Antwort finden müssen, um über die Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» abstimmen zu können.

Daneben beschäftigt die Leute, speziell in Graubünden, auch die Frage: Was für Auswirkungen hätte eine Annahme der Initiative auf die Jagd und das Sportschützenwesen? In Leserbriefen in der EP/PL äusserten sich vor allem Schützen entschieden gegen die Initiative und auch eine Mehrheit der Jäger lehnt das Volksbegehren ab. Was ihnen nicht passt, ist der Bedürfnis- und Fähigkeitsnachweis, welchen die Initiative verlangt. «Wer Feuerwaffen und Munition erwerben, besitzen tragen, gebrauchen oder überlassen will, muss den Bedarf dafür nachweisen und die erforderlichen Fähigkeiten mitbringen», heisst es im Initiativtext. Was das konkret für Jäger, Schützen, aber auch Waffensammler bedeutet, sagt die Initiative allerdings nicht. Einzelheiten muss das Bundesparlament nach einer Annahme der Initiative erst noch ausarbeiten und in einem Gesetz festlegen.

Gemäss Initianten soll das Jagdpatent als Bedürfnis- und Fähigkeitsnachweis für Jäger ausreichen. Bei den Sportschützen soll die Mitgliedschaft in einem Schützenverein plus die Schützenlizenz Bedingung sein.

Das Aus für das Obligatorische?

Der Bündner Schiesssportverband befürchtet trotzdem, dass «bei Annahme der Initiative das Schiessen als Breitensport verschwindet», wie es in einer Stellungnahme heisst. Der Vizepräsident des Verbands, Walter Burkhardt, ist überzeugt, dass das obligatorische Schiessen abgeschafft wird, wenn die Wehrleute keine Waffe mehr zu Hause haben dürfen. Denn: «Rund 80 Prozent des Schiesssports werden mit Ordonnanzgewehren ab-



Mit der persönlichen Armeewaffe am Feldschiessen. Der Bündner Schiesssportverband befürchtet, ein Ja zur Waffeninitiative gefährde das Schiessen als Breitensport.

Archivfoto: Edi Engler

solviert», so Burkhardt. Im Initiativtext steht zwar, «das Gesetz regelt die Ausnahmen» (für das persönliche Überlassen der Armeewaffe), «namentlich für Sportschützen». Burkhardt glaubt trotzdem nicht an eine Durchführbarkeit des Obligatorischen, wenn die Mehrheit der Waffen in Chur gelagert werden muss. Er misstraut den Initianten und spricht gar von einem «gezielten Täuschungsmanöver».

Jon Pult, Präsident der SP Graubünden, die als einzige grosse Partei für die Waffeninitiative eintritt, entgegnet: «Was spricht dagegen, das Obligatorische nicht mit der persönlichen, sondern mit zur Verfügung gestellten Waffen durchzuführen?» Und zum Vorwurf der Täuschung sagt Pult, er könne nachvollziehen, wenn die Gegner skeptisch gegenüber dem Initiativkomitee sind. Schützen und Jäger müssten aber keine Angst haben, das zu erarbeitende Gesetz fiele zu ihren Ungunsten aus. Ganz im Gegenteil: Denn das Bundesparlament sei schliesslich klar von bürgerlichen Parteien dominiert.

Wie viele Waffen pro Jäger?

Trotzdem: Der Bedürfnisnachweis bereitet auch Beat Angerer, Zentralpräsident des Bündner Patentjägerverbands, Sorge. Er denkt dabei vor allem an Jäger, die zwischendurch nicht auf die Jagd gehen oder an ehemalige Jäger. Diese könnten wohl kein Bedürfnis nachweisen und müssten ihre

Jagdwaaffe deshalb veräussern oder vernichten. «Wieso soll ein Jäger, der 30 Jahre mit Bedacht und Verantwortung auf die Jagd ging und ein emotionales Verhältnis zu seinem Gewehr aufgebaut hat, die Waffe nicht behalten dürfen?» Zudem ist Angerer gegen die Initiative, weil unklar ist, wie viele Waffen ein Jäger für sein Jagdbedürfnis erwerben und besitzen kann. Er will sich nicht vorschreiben lassen, dass nur eine oder allenfalls zwei Waffen pro Jäger ausreichen.

Pult hat wenig Verständnis für diese «hohe emotionale Bindung» zu einer Waffe, die schliesslich ein Tötungs-

instrument sei. «Wenn einer kein Bedürfnis mehr hat, ein Jagdgewehr zu besitzen, gibt es keinen Grund, dass er die Waffe behält.» Wenn ein Altjäger das Gewehr aber zur Erinnerung an die Wand hängen wolle, könne er die Waffe zum Beispiel funktionsunfähig machen lassen.

Die Geister scheiden sich an genau solchen Details. Doch diese werden – bei einer Annahme der Initiative – erst im nachfolgenden Gesetz geregelt. Am 13. Februar stimmt das Volk nur über eine allgemeine Richtung ab, ob die Waffen in Privathaushalten reduziert werden sollen oder nicht.

Was will die Waffeninitiative?

Die Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» verfolgt zwei Hauptziele: Sie will die Anzahl der verfügbaren Waffen senken und sie will die Kontrolle über die vorhandenen Waffen verbessern und zentralisieren. Die eine Forderung betrifft die Armeewaffen. Diese sollen künftig nicht mehr daheim aufbewahrt werden, sondern in gesicherten Räumen der Armee. Beim Ausscheiden aus dem Militär müssen die Soldaten ihre Waffen abgeben. Ausnahmen gelten zum Beispiel für Sportschützen.

Zweitens: Wer künftig eine Waffe erwerben, besitzen oder benutzen

will, muss den Bedarf nachweisen und die Fähigkeiten zu deren Handhabung mitbringen. Wie genau ein solcher Nachweis aussehen soll, muss das Parlament regeln. Laut dem Initiativtext hat es den Auftrag, für Sportschützen, Jäger oder Sammler Bestimmungen zu erlassen.

Der private Besitz von besonders gefährlichen Waffen, die nur zum Töten verwendet werden können, wie etwa Serief Feuerwaffen oder so genannte Pump Action-Waffen, soll verboten werden. Weiter fordert die Initiative eine zentrale und nationale Erfassung aller Feuerwaffen. (ep)

Kranke Gesundheitskosten

Samedan «Suchen wir Gesundheit, dann finden wir Gesundheit – Suchen wir Krankheit, dann finden wir Kostentreiber.» Unter diesem Motto sprach vor einer Woche Josef Rothenfluh vom Gesundheitsclub Schweiz (GCS) anlässlich eines Vortrages der Volkshochschule Oberengadin im Auditorium der Academia Engiadina.

Die Krankenkassenprämien sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Ein Ende der Kostensteigerung ist nicht in Sicht. Die Gesundheitspolitik sieht bereits heute vor, dass die Krankenkassenprämien in den nächsten zwei Jahren je zehn Prozent steigen. Was kann man heute dagegen tun? Dies die Ausgangsfrage von Rothenfluh.

Er stellte sich auf den Standpunkt, dass sehr viel Leid, Schmerz und letztlich auch Kosten verhindert werden können, wenn Krankheiten dank einer richtigen Gesundheitsförderung gar nicht erst eintreten. «Es geht um viel Geld, das man viel besser für etwas anderes ausgeben könnte», gab sich Rothenfluh überzeugt. Der Referent zeigte anhand von Beispielen, wie es in anderen Bereichen funktioniert. Rund um das Auto beispielsweise gebe

es kaum Probleme. Da würden sich die Autoclubs den Fragestellungen annehmen und sich gegenseitig durch Konkurrenz auf hohem Niveau vorwärts bringen. Auch im Kommunikationsbereich seien es drei starke Unternehmen, die die Kosten tief halten würden.

«Im Gesundheitswesen hingegen gibt es nur den Gesundheitsclub Schweiz», sagte Josef Rothenfluh, «Konkurrenz wäre wünschenswert». Die Geschichte des GCS sei bereits heute beachtlich. Aufgebaut auf kleinen, greifbaren und seriösen Projekten erziele man immer wieder Erfolge. «Mit etwas Geld und Zeit auf der gesunden Seite verhindert man ein Vielfaches an Kosten», sagte er zum Schluss des interessanten Vortrages. (Einges.)

«Red Carpet Night» im Rondo

HFT-Ball Am Samstag, 5. Februar, findet im Rondo in Pontresina der HFT-Ball der Studentinnen und Studenten der Höheren Fachschule für Tourismus aus Samedan statt. Das Motto des inzwischen legendären und öffentlichen Balls (ab 20 Jahren) lautet «Red Carpet Night». Wer schon immer einmal wie ein Star über einen roten Teppich schreiten wollte, kann nun die Gelegenheit wahrnehmen.

Los geht es um 21.00 Uhr. Für passende Musik sorgt die Coverband «The Muscats», die unter anderem Filmmusik zum Besten gibt, sowie der DJ «Mr. Randy Watson», der von New York ins Engadin anreist. Der Eintritt beträgt 20 Franken im Vorverkauf und 25 Franken an der Abendkasse. (Einges.) www.academia-engiadina.ch/ball

Kommentar

Nüchtern betrachten

FRANCO FURGER

Die Waffeninitiative wird emotional diskutiert, auch im Engadin. Befürworter gehen mit tragischen Gewaltgeschichten, die mit dem Sturmgewehr ausgeführt wurden, auf Stimmenfang. Gegner reden von einer Mogelpackung, gezieltem Täuschungsmanöver und der eigentlichen Absicht, die Armee abschaffen zu wollen.

Das ist Unfug. Auch wenn die Initiative aus Kreisen der GSoA kommt, sollten sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit dem Initiativtext auseinandersetzen, so wie er im Abstimmungsbüchlein steht, und sich nicht von Mutmassungen in Leserbriefen verleiten lassen. Der Text hat auf zwei Seiten Platz. Nur darüber wird abgestimmt. Über nicht mehr und nicht weniger.

Das Ziel der Initiative ist, Waffen aus den Privathaushalten zu verbannen. Denn: Weniger Waffen gleich weniger Gewalt. Explizite Ausnahmen werden für Jäger, Schützen und Sammler gemacht. Trotzdem: Eine Annahme wird gewisse – verkraftbare – Änderungen für die Jäger und Sportschützen mit sich bringen. Wie diese Änderungen genau aussehen, wird jedoch erst im Nachhinein gesetzlich geregelt. Das gilt es zu akzeptieren, das ist immer der Fall bei einer Volksinitiative.

Vielleicht darf ein Jäger nur noch zwei Gewehre zu Hause lagern anstatt unendlich viele. Oder ein Schütze muss zwingend eine Lizenz erwerben. Wäre das so schlimm? Ist es nicht eine sehr egoistische Haltung, nur deswegen die Initiative abzulehnen, wenn eine Annahme Leben rettet? Um seine persönliche Freiheit keinen Millimeter einzuschränken, behaftet man sich einfach auf den Standpunkt: Nicht Waffen töten, sondern Menschen. Das ist zu kurz gedacht. Denn ohne einfach verfügbare Gewehre und Pistolen ist es für Menschen schwieriger zu töten. Es ist an der Zeit, das Ganze nüchtern zu betrachten, das Abstimmungsbüchlein und den Initiativtext gut zu lesen und dann seine Meinung zu bilden. Gegen das Ziel, die Schweiz noch ein wenig sicherer zu machen, können auch Jäger und Schützen nicht sein.

franco.furger@engadinerpost.ch

Ursula Gehbauer verlässt HFT

Samedan Ursula Gehbauer Tichler, Rektorin der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden und Mitglied der Geschäftsleitung der Academia Engiadina, wird das Unternehmen auf Ende des Studienjahres 2010/11 verlassen. «Nach 10-jähriger, engagierter und von Fachkompetenz geprägter Tätigkeit» suche Ursula Gehbauer Tichler eine neue berufliche Herausforderung, heisst es in einer gestern zugestellten Medienmitteilung. Die Academia Engiadina wird Ursula Gehbauer Tichler anlässlich der Generalversammlung im Juni offiziell verabschieden.

Die Führungskontinuität sei sowohl in der Geschäftsleitung als auch in der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden über das Studienjahresende gewährleistet, heisst es in der Mitteilung weiter.

Der Verwaltungsrat der Academia Engiadina werde sich zügig mit der Nachfolgeregelung auseinandersetzen und zu gegebener Zeit über die Entscheidung informieren. (ep)

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Interesse geweckt....?

Turnverein Pontresina

Infos bei Andrea Isepponi
Tel. 081 838 8200

www.tv-pontresina.ch



Nebst einem abwechslungsreichen Sommer- & Winterprogramm, turnen wir montags 20.15 – 22.00 Uhr in der Turnhalle Pontresina



Per 1. August 2011 haben wir noch eine freie Lehrstelle als

Kauffrau/Kaufmann (Profil E)

Wir bieten einer/einem aufgeweckten, motivierten und begeisterungsfähigen Schulabgänger/in (Sekundarschule) die Chance, in einem jungen und aufgestellten Team eine dreijährige Ausbildung zu absolvieren.

Dabei erwirbst Du mit praktischen Arbeiten fundierte Kenntnisse über die verschiedenen Zweige in der Immobilien- / Treuhandbranche und in den überbetrieblichen Kursen das branchenspezifische Wissen für den Lehrabschluss. Mit der neuen kaufmännischen Grundbildung werden Dir von Beginn an viel Selbständigkeit und Verantwortung übertragen. **Interessiert?**

Dann zögere nicht und sende und Deine schriftliche Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien bis Mitte Februar 2011 an nachstehende Adresse zu.

Für Auskünfte steht Dir Herr Fabrizio Zala gerne zur Verfügung.



NIGGLI & ZALA AG
Via Maistra 100
CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 81 10
info@niza.ch www.niza.ch



svit
TREUHAND | SUISSE



MODERNES WOHNEN IN SAMEDAN

Grosszügige Haupt- und Ferienwohnungen mit 2 ½ bis 4 ½ Zimmern in zeitgemässer Architektur.

Informationen zum Wohnungsangebot und zu den Verkaufspreisen:

Niggli & Zala AG Tel. 081 838 81 18
info@niza.ch

Hofstadt AG Tel. 071 277 70 24
info@hofstadt.ch

www.provivaint.ch

Ein Projekt der Mettler2Invest AG, Niederterfen



WHITE TURF ST. MORITZ
International Horse Races since 1907

White Turf 2011 St. Moritz – The European Snow Meeting

International Horse Races since 1907

Rennprogramm und Zeitplan

Sonntag, 6. Februar – Sunday, February 6th

12.45	Flachrennen	GP Handels- und Gewerbeverein St. Moritz	1100 m	20 000.–
13.15	Trabrennen	GP «Engadiner Post/Posta Ladina»	1700 m	12 000.–
13.45	Skijöring	CREDIT SUISSE – GP von Celerina	2700 m	15 000.–
14.15	Flachrennen	GP Guardaval Immobilien	1600 m	15 000.–
14.45	Flachrennen	GP American Airlines	1800 m	20 000.–
15.15	Trabrennen	hotelleriesuisse St. Moritz Prix d'Honneurs	1700 m	15 000.–

Sonntag, 13. Februar – Sunday, February 13th

12.45	Flachrennen	GP Swiss International Airlines	1700 m	16 000.–
13.15	Flachrennen	GP UVEX	1900 m	14 000.–
13.45	Skijöring	CREDIT SUISSE – GP von Sils	2700 m	15 000.–
14.15	Trabrennen	BMW – Grosser Traberpreis von Pontresina	1700 m	22 222.–
14.45	Flachrennen	GP Christoffel Bau Trophy	1600 m	20 000.–
15.15	Trabrennen	GP Allegra Passugger Prix d'Honneurs	1700 m	15 000.–

Sonntag, 20. Februar – Sunday, February 20th

12.40	Flachrennen	GP Prestige (NL)	1100 m	30 000.–
13.10	Trabrennen	GP Gagganau Hausgeräte	1700 m	15 000.–
13.35	Skijöring	Grand Prix CREDIT SUISSE	2700 m	15 000.–
14.10	Flachrennen	Gübelin 72. Grosser Preis von St. Moritz (LR)	2000 m	121 121.–
14.50	Flachrennen	GP Sport Mind	1800 m	16 000.–
15.30	Trabrennen	Grand Prix BMW Prix d'Honneurs	1700 m	33 333.–

CREDIT SUISSE



176.371.726



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



Freitag, 4. Februar 2011 Tag der offenen Tür/Elternsprechtage

für interne und externe Eltern, Eltern der Kinder in den Vorbereitungskursen sowie Interessierte aus der Region.

Benutzen Sie die Gelegenheit, einen Einblick in den Unterricht am Lyceum Alpinum Zuoz zu bekommen und besuchen Sie einige Lektionen gemäss Spezialstundenplan. Am Nachmittag finden Lehrer/Elterngespräche statt.

1. Lektion	Beginn 8.45 Uhr
2. Lektion	Beginn 9.35 Uhr
3. Lektion	Beginn 10.25 Uhr
4. Lektion	Beginn 11.15 Uhr
ab 12.00 Uhr	Sandwichlunch in der Aula
12.45 Uhr	Begrüssung Rektor in der Aula
ab 13.00 Uhr	Lehrer/Elterngespräche gemäss Anmeldung

Sonderstundenplan auf www.lyceum-alpinum.ch

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland | Tel +41 81 851 3000
Fax +41 81 851 3099 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch

HUNDESALON



Hunds-Tage im Februar
Vom 7. bis 19. Februar 2011

10% Rabatt

für die Pflegebehandlung*
aller Rassen
*Baden, Föhnen und Schneiden
Termine nach tel. Vereinbarung

BÄRBEI KUNZ
GEWERBEZENTRUM ROSEG
VIA DA LA STAZIUN 38
7504 PONTRESINA
TEL. 078 882 48 92

176.775.955



«Filmreisen in die Länder des Südens
und des Ostens» jeden DO um 21 Uhr

HEUTE...

NA PUTU

VON JASMILA ZBANIC, BOSNIEN



HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

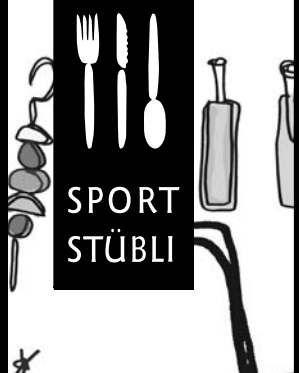
HUMMERFESTIVAL

DER KLASSIKER – VOM 05. BIS 27. FEBRUAR

Edles Hummerrot beherrscht wieder das Sportstübli.
Geniessen Sie wieder Americaine oder Thermidor und neue
Kreationen des Küchenchefs. Kommen und probieren Sie.

Sportlich gediegen

Das Sportstübli im Sporthotel Pontresina. Mittags und abends.
Reservation +41 (0)81 838 94 00 www.sporthotel.ch



Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

«Wir haben einen vollwertigen Ersatz»

Beat Stutzer zur derzeitigen Sammlungspräsentation im Segantini Museum

Ein Dutzend Bilder wurden zwar ausgeliehen. Deswegen ist das Segantini Museum in St. Moritz aber noch lange nicht leerge-räumt. Vielmehr lockt es derzeit mit noch selten gezeigten Exponaten.

MARIE-CLAIRE JUR

Es vergeht derzeit kaum ein Tag, an dem Museumsdirektor Beat Stutzer nicht am Telefon und per Mail bestürmt wird. Angefragt wird er, was es im Segantini Museum «denn überhaupt noch zu sehen gäbe», jetzt, nachdem viele Bilder aus der Sammlung und aus der Otto Fischbacher Stiftung an die Fondation Beyeler nach Basel ausgeliehen wurden. Stutzer kann jeweils beschwichtigen: «Das Museum in St. Moritz ist nicht leer, nur weil viele wichtige seiner Exponate vorübergehend in Riehen zu sehen sind.»

Ebenbürtige Bilder

Wohl sind grosse Highlights weg, allen voran die Gemälde «Ave Maria bei der Überfahrt» und «Mittag in den Alpen». Doch bis Ende der Wintersai-

Weiteres Engagement für St. Moritz

Auf Ende September 2011 tritt Beat Stutzer als Direktor des Bündner Kunstmuseums in Chur zurück. Er bleibt dem Segantini Museum aber weiterhin als Kurator erhalten und wird ab 20. Oktober 2011 sein Engagement für die St. Moritzer Kunstinstitution im Hinblick auf neue Projekte noch verstärken. (ep)

son können Besucher Werke von Giovanni Segantini entdecken, die seit Langem nicht mehr oder überhaupt noch nie ausgestellt wurden. Zu diesen speziellen Exponaten gehören «Die Segnung der Schafe» oder die zwei unvollendeten Bilder «Die Schafschur» sowie «Das Bad des Kindes», zwei Ölskizzen aus dem Jahre 1887, also aus der Savogniner Zeit.

Zwar sei der Fundus des Segantini Museums nicht so gross wie derjenige des Kunstmuseums Chur, das jeweils lediglich drei Prozent seiner ganzen Schätze zeigen könne, erklärt Stutzer. Doch auch die Sammlung in St. Moritz und die dort aufbewahrten Dauerlegats aus der Otto Fischbacher Stiftung seien umfangreich genug, um jede Lücke in der Museumsausstellung schliessen zu können. «Wir haben einen vollwertigen Ersatz gefunden», sagt er und spricht von der Nutzung einer Chance, wie sie sich durch jede grössere Ausleihe ergebe. Und so haben Besucher das Vergnügen, in der gegenwärtigen Ausstellung direkt neben der prominent platzierten «Segnung der Schafe» mit dem «Kreuzeskuss» ein thematisch verwandtes Bild vor Augen zu haben. Die beiden Gemälde bilden ein kleines sakrales Ensemble. Abgesehen von den Ölgemälden und Ölskizzen sind Zeichnungen des Künstlers ausgestellt, die sonst nirgends zu sehen sind.

Alpentriptychon weiterhin zu sehen

Selbst wenn mit einem Dutzend Bildern recht viele Werke an die Fondation Beyeler ausgeliehen wurden, eines wollten Kurator Stutzer sowie Uli Dräyer, Präsident der Giovanni Segantini-Stiftung, nicht weggeben, nämlich das Alpentriptychon. Dieses thront nach wie vor im Kuppelsaal. Es handelt sich bei diesem dreiteiligen Zyklus um das wichtigste Werk von



Beat Stutzer (rechts) und Uli Dräyer neben dem Magnet der derzeitigen Sonderausstellung im Segantini Museum, dem Gemälde «Die Segnung der Schafe» aus dem Jahre 1884. Foto: Marie-Claire Jur

Giovanni Segantini. «Und um eines der wichtigsten der Malerei des 19. Jahrhunderts», betont Stutzer. «Werden – Sein – Vergehen» ist gleichsam der zentrale Magnet, der Besucher aus aller Welt in die St. Moritzer Gedenkstätte zieht. Es im Winter wegzugeben, sei nur schon aus konservatorischen Gründen wegen des Klimaschocks nicht machbar. Es passe in keine Klimakiste und das Risiko einer Beschädigung sei definitiv zu hoch. Das Triptychon gehöre zum Haus. Ohne dieses zentrale Werk wäre das Segantini Mu-

seum wahrscheinlich gar nie gebaut worden, erklärt Stutzer. Jedes Museum auf dieser Welt habe Werke in seinen Sammlungen, die ungerne oder gar nicht hergegeben würden, die den Stempel «unausleihbar» hätten. Zu sehr prägten sie das Profil der jeweiligen Institution, so gross wäre der Image-Verlust, wenn irgendetwas mit einer solchen Leihgabe passieren würde. Das gilt auch für das Alpentriptychon, für das es nur schon aufgrund seiner Fläche schwierig wäre, Ersatz zu finden, befindet Stutzer: «Ich wüsste

nicht, womit ich den Kuppelsaal füllen könnte, würde es denn einmal ausgeliehen», befindet er.

Um das Hauptwerk Giovanni Segantinis sehen zu können, müssen Kunstfreunde also weiterhin nach St. Moritz pilgern. Das tun sie bereits und das werden sie auch künftig tun. Unter ihnen befinden sich bereits solche Touristen, die von der seit Mitte Januar geöffneten Basler Ausstellung inspiriert auch noch das Hauptwerk des Alpenmalers und Wegbereiters der Moderne sehen möchten.

«Ils Russ a San Murezzan»

Ein Film des romanischen Fernsehens

Vor 15 Jahren berichteten Medien von Eskapaden russischer Gäste in St. Moritz, heute ist das schon fast vergessen. Warum lieben die Russen St. Moritz? Der Film «Ils Russ a San Murezzan» von Ruedi Bruderer ist solchen Fragen nachgegangen.

Während den russischen Weihnachten am 6./7. Januar hört man auf den Strassen in St. Moritz sehr oft Russisch. Die Russen wohnen in den Fünf-Sterne-Hotels, shoppen in den Luxusläden und speisen in den Nobelrestaurants – alles für viel Geld.

Darüber spricht man lieber nicht Fast 30 000 Übernachtungen generieren russische Gäste in St. Moritz, keine 3 Prozent aller Hotelübernachtungen. Seit der Wirtschaftskrise sind es 15 Prozent weniger, doch sind die Russen «sehr wertschöpfungsintensiv», bestätigt Ariane Ehrat, CEO der Tourismus-

organisation Engadin-St. Moritz, und wünscht sich daher «ruhig noch mehr russische Gäste». Es wird zwar immer wieder darüber gesprochen, dass Russen locker in kurzer Zeit ein paar zehntausend Franken in einem Luxusgeschäft oder Nobelrestaurant liegen lassen. Doch vor der Kamera wird das kaum bestätigt. Die Russen ihrerseits bleiben meist namenlose Touristen, unerkant von den Corviglia-Paparazzi.

Für den Film «Ils Russ a San Murezzan» hat die Televisiun Rumantscha verschiedene Orte aufgesucht, die mit russischen Gästen in Verbindung gebracht werden. Zwar blieben dem Fernsteam verschiedene Türen und Anlässe verschlossen, doch standen zumindest Tourismusexponenten Red und Antwort. Und auch die russischen Gäste nennen im Film ihre Gründe, weshalb sie der weite Weg aus Moskau oder St. Petersburg ins Oberengadin so reizt. Ein Höhepunkt für die Russen war sicher auch die Weihnachtsfeier bei Reto Mathis auf Corviglia und dessen bombastisches Feuerwerk.

Am Sonntag, 6. Februar

Radiotelevisiun Svizra Rumantscha zeigt den Film «Ils Russ a San Murezzan» (deutsche Untertitel Teletext-Seite 777) am Sonntag, 6. Februar, um 17.25 Uhr, in der Sendung Cuntrasts auf SF 1, die Wiederholung wird am darauffolgenden Samstag, 12. Februar, um 17.15 Uhr, ebenfalls auf SF 1 ausgestrahlt. (pd)

Eine Tradition wird wieder aufgenommen

Literaten in Schweizer Grand Hotels

Schweizer Grand Hotels haben eine lange Tradition in der Berherbergung von Literaten und als Sujets von literarischen Texten. Die Vereinigung Swiss Deluxe Hotels (SDH) lässt das wieder aufleben, indem sie Schreibende zu Werkaufenthalten einlädt.

Thomas Mann machte auf seiner Hochzeitsreise Station im Zürcher Baur au Lac und verliebte sich Jahrzehnte später in einen Kellner des Grand Hotel Dolder. Auch Goethe, Balzac, Tolstoi, Rilke und Mark Twain wohnten und schrieben in Schweizer Hotels; Vladimir Nabokov sogar ganze 16 Jahre lang (1961 bis 1977) im selben, dem heutigen Fairmont Le Montreux Palace.

Mit dem Projekt «Writers in Residence» will die Vereinigung Swiss Deluxe Hotels die Tradition der Hotel-literaten «wieder aufnehmen und neu interpretieren», erklärte SDH-Geschäftsführer Fiorenzo Fässler auf der Jahresmedienkonferenz im Hotel Bellevue Palace Bern.

37 Schreibende, hauptsächlich aus der Schweiz, aber auch aus Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, den USA und Kanada dürfen es sich je drei Tage in Fünf-Sterne-Hotels in allen Landesteilen gut gehen und sich dabei zu einer Kurzgeschichte inspirieren lassen.

Die entstandenen Texte werden auf den Welttag des Buches am 23. April 2012 hin auf diversen Internet-Plattformen und im Gäste-Magazin veröffentlicht. Ausserdem organisieren einige Hotels später öffentliche Lesungen mit «ihren» Autoren und Autorinnen.

Von Hürlimann bis Hartmann

Thomas Hürlimann etwa wird im «Kronenhof» in Pontresina residieren, Hanna Johansen im «Eden au Lac» in Zürich, Erica Pedretti im «Kulm» in St. Moritz, Hansjörg Schertenleib im «Palace» in Gstaad, Milena Moser im «Widder» in Zürich und Lukas Hartmann im «Eden Roc» in Ascona.

Aus dem Ausland reisen beispielsweise die Inderin Abha Dawesar und der Kongolese Aristote Kavungu – aus den USA respektive Kanada – nach Genf, wo sie sich im «Four Seasons

Hôtel des Bergues» respektive dem «Mandarin Oriental» etwas einfallen lassen können.

Der Westschweizer Autor Nicolas Couchepin residiert sinnigerweise im Bundesratshotel «Bellevue Palace» und der in der Schweiz lebende Mikhail Shishkin hat von seinem Zimmer im «Fairmont» Montreux einen guten Blick auf das Denkmal seines Landsmannes Vladimir Nabokov.

Mit Schriftstellerverein

Das Projekt war öffentlich ausgeschrieben worden, unter anderem auf der Homepage des Schriftstellervereins AdS. Bei der Auswahl wirkte die Engadiner Literaturwissenschaftlerin Cordula Seger seitens der Universität Wien als Beraterin mit. Sie war Mitherausgeberin des Buches «Grand Hotel – Bühne der Literatur». (sda)

Abenteuer am höchsten Skiberg der Welt

Pontresina Drei der weltbesten Skialpinisten – Axel Naglich, Peter Ressimann und Jon Johnston – wagen in Alaska eines der letzten grossen Abenteuer: Die Besteigung des über 5000 Meter hohen Mount St. Elias auf der längsten schneebedeckten Vertikalen der Welt. Aber der Weg erweist sich als unberechenbarer Gegner und so werden der tagelange Aufstieg und die

waghalsige Abfahrt zu einer einmaligen Grenzerfahrung.

Der Regisseur Gerald Salima hat mit fünf Kamerateams dieses Abenteuer begleitet und spektakuläre Bilder, vor allem von den unendlichen Schneelandschaften Alaskas eingefangen. «Mount St. Elias» wird am Samstag, 5. und Sonntag, 6. Februar, um 20.30 Uhr, im Kino Rex in Pontresina gezeigt. (Einges.)

Die Direktnummer für Inserate:

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Engadin St. Moritz Tourismus–Report Januar 2011



Liebe Leser

Der Engadin St. Moritz Tourismus–Report des Monats Januar ist da. Fragen und Anregungen nehmen wir selbstverständlich gerne entgegen.

Kurzer Rückblick

Am 21. Januar versammelte sich der Tourismusrat von Engadin St. Moritz zu seiner ersten Sitzung der Amtsperiode 2011 bis 2014. In dieser konstituierenden Sitzung wurden die sieben Vorstandsmitglieder der Tourismusorganisation in globo für die kommende Amtsperiode wiedergewählt. Hugo Wetzler, Luis Wieser, Duri Campell, Urs Höhener, Martin Merz, Thomas Walther und Richard Weiner bilden für die Amtsperiode 2011 bis 2014 den Vorstand von Engadin St. Moritz. Wiedergewählt wurden ebenfalls für das Präsidium des Tourismusrats Vizepräsident Richard Dillier sowie Aktuar Markus Kirchgeorg. Zudem wurde beschlossen, dass künftig der Präsident des Tourismusrats aus den Reihen des Vorstands der Tourismusorganisation gewählt werden soll. Diese Wahl wird in der konstituierenden Sitzung des Vorstands der Tourismusorganisation am 2. Februar stattfinden. Sigi Aspöckl präsidierte von 2007 bis 2011 den Tourismusrat, stellte sich jedoch für die neue Amtsperiode aufgrund seiner Wahl zum Gemeindepräsidenten von St. Moritz nicht mehr zur Verfügung und wurde mit herzlichem Dank verabschiedet.

In der Schweiz machten im Januar warme Temperaturen einigen Skigebieten zu schaffen. Um auf die traumhaften Schneeverhältnisse in der Region Engadin St. Moritz aufmerksam zu machen, leitete Engadin St. Moritz Mitte Januar eine Task Force ein. Unter anderem wurden folgende Massnahmen getroffen: Die Inserate der laufenden Werbekampagne, die im Januar geschaltet wurden, erschienen mit der zusätzlichen Botschaft «traumhafte Schneeverhältnisse». Im Januar belieferte Associated Press Television News 600 TV Sender weltweit mit einem Bericht über Engadin St. Moritz – inklusive der Botschaft über die traumhaften Schneeverhältnisse. Auf der Startseite von www.engadin.stmoritz.ch wurde ein Hinweis mit Text und direktem Link zu den Live Webcams eingebaut. An Tour

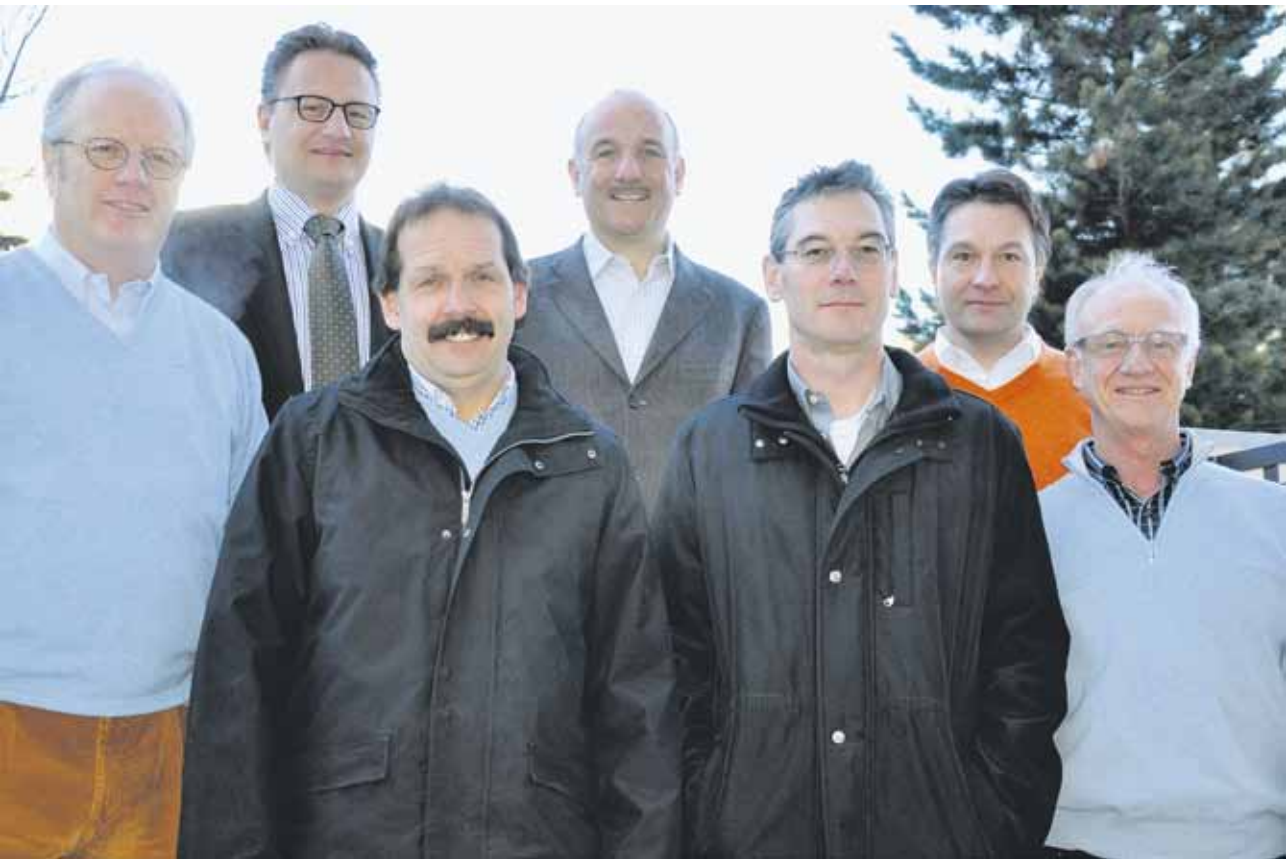
Operators in Deutschland, Italien, UK, den USA und Russland wurde ein Mailing mit der entsprechenden Botschaft verschickt. In den Infostellen wurden die traumhaften Schneeverhältnisse proaktiv kommuniziert: bei Offerten, in Bestätigungen sowie an Gäste, die bereits gebucht hatten sowie in der telefonischen Beratung. Bei sechs Radiosendern in der Schweiz und Süddeutschland wurden Verlosungen und Interviews rund um das Thema Schneeverhältnisse platziert. Die proaktive Medienarbeit sowie die Social Media-Aktivitäten (Facebook und Twitter) wurden intensiviert. An dieser Stelle dankt die Tourismusorganisation allen ganz herzlich, die diese Aktion unterstützt haben.

Im Januar organisierte und betreute Engadin St. Moritz in Zusammenarbeit mit etlichen Leistungsträgern auf 34 Medienreisen rund 100 Medienschaffende. Darunter die erste Gruppenmedienreise aus dem neuen Markt GCC. Ende Januar drehte zudem das Team der amerikanischen Reisesendung Travel Cafe eine Wintersendung über St. Moritz.

Vom 15. bis 23. Januar präsentierte sich Engadin St. Moritz zusammen mit dem Hotel Chesa Guardalej und dem Hotel Randolins an der CMT in Stuttgart – der grössten Publikumsmesse für die gesamte Freizeit-, Tourismus- und Caravanbranche. Während neun Tagen konnte die Messe rund 200'000 Besucher empfangen.

Engadin St. Moritz war vom 20. bis 23. Januar zusammen mit den Partnern Hotel Saratz, Hotel Albana, Hotel Laudinella und Engadin Golf an der Messe Matka in Helsinki präsent, der grössten Reisemesse des Nordens. Rund 80'000 Besucher wurden während vier Tagen in Winter- und Sommerurlaubsstimmung versetzt.

Im Januar wurde die Ausschreibung für das «RhB UNESCO Welterbe Special Sommer 2011» verschickt. Dieses Angebot basiert auf dem letztjährigen Angebot, welches überarbeitet und optimiert wurde. Das einfachere Handling soll dazu beitragen, das Angebot interessanter zu machen und mehr Kunden dafür zu gewinnen. Ebenfalls im Januar wurde bereits die Ausschreibung für das «Ski & Snowboard Special» für den Winter 11/12 verschickt.



Der Vorstand der Tourismusorganisation vlnr: Hugo Wetzler, Thomas Walther, Duri Campell, Urs Höhener, Luis Wieser, Martin Merz und Richard Weiner.

Weiterbildung in den Ferien ist ein immer wichtigeres Thema und gehört zu den Megatrends unserer Gesellschaft. Kinder und Erwachsene haben das Bedürfnis, während ihres Urlaubs eine aktive und erlebnisreiche Zeit zu verbringen sowie Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen. Vor diesem Hintergrund wurde Anfang 2010 ein Beirat zum Thema «Engadin Education» gegründet, um neue Angebote im Bereich Bildungstourismus zu entwickeln. Daraus entstanden die folgenden drei Angebote für Engadin St. Moritz: «Segantini Special», «Kulinarik Special» und «Glaziologie Special». Die Ausschreibungen für die Angebote von «Engadin Education» wurden im Januar an die Hotels im Oberengadin versendet.

Das «Family Sommer Special 2011» ist auf der Homepage von Engadin St. Moritz online buchbar. Und auch das Mountainbike Special kann ab sofort unter www.engadin.stmoritz.ch/mtb gebucht werden. Auch in diesem Jahr nehmen rund 40 Hotels an diesem Angebot teil, ein sehr erfreuliches Resultat. Der Prospekt dazu ist in

Bearbeitung und wird im Februar den Leistungsträgern im Tal distribuiert.

Am 14. Januar informierten Engadin St. Moritz und Fadri Cazin von Allegra Tourismus die Mountainbiker und Inhaber der Mountainbike-Shops in Engadin St. Moritz über die geleisteten Arbeiten im Rahmen des Mountainbike Masterplans sowie die vorgesehenen Massnahmen in Bezug auf Trails und Marketing für den Sommer 2011. Die Teilnehmenden zeigten sich erfreut über die getätigten und geplanten Arbeiten im Mountainbike-Bereich und nutzten die Gelegenheit, um vor Ort Erfahrungen auszutauschen.

Am 18. Januar in Zürich und am 25. Januar in Basel, war das Kongress- und Kulturzentrum Rondo mit Engadin St. Moritz an den Celebration Point Roadshows präsent. Diese Messeplattform eröffnete die Möglichkeit, Kontakt zu neuen Geschäftsreiseorganisatoren der Schweiz zu knüpfen.

Um die in den Markenstammtischen entstandenen Projekte voranzutreiben, trafen sich am 28. Januar erstmals die Mitglieder der Projektgruppen «Hochklassigkeit in der Hochsaison» und «Welcome». Letzeres Projekt befasst sich mit der Optimierung der ersten Kontaktpunkte eines Gastes bei der Anreise in die Region. Das Projekt «Hochklassigkeit in der Hochsaison» soll sicherstellen, dass die Qualität auch in Spitzenzeiten gewährleistet wird. Ziel der Projektgruppen, bestehend aus Markenbotschaftern und Teilnehmern der Markenstammtische, ist es, konkrete Massnahmen zu erarbeiten.

Daran ist Engadin St. Moritz

Das Redesign der Sommer-Webseite befindet sich in der Detailumsetzung. Die Aufschaltung der Sommer-Webseite im neuen Layout ist auf Ende März geplant.

Engadin St. Moritz ist Partner der Segantini-Ausstellung vom 16. Januar bis 24. April 2011 in der Fondation Beyeler. Rund 45 Gemälde und 30 Zeichnungen des Künstlers Giovanni Segantini, der von 1894 bis 1899 in Maloja gelebt hat, sind während dieser Zeit im Beyeler Museum in Riehen ausgestellt. Engadin St. Moritz ist während dieser Ausstellung mit Broschüren und einem Videofilm präsent, ist auf der Internetseite der

Fondation Beyeler und in den Pressemappen als Partner aufgeführt.

Anfang Januar wurde die Ausschreibung für das «Elektro-Bike Special», einem neuem Angebot im Fahrrad-Segment für den Sommer 2011, an die Hotels und Mountainbike-Geschäfte im Tal verschickt. Engadin St. Moritz möchte mit diesem Angebot gemeinsam mit den Leistungsträgern den Trend bezüglich Elektro-Bikes aufnehmen. Neben dem Mountainbike Special wird somit ein weiteres Angebot für Genussbiker buchbar gemacht. Das Elektro-Bike Special beinhaltet unter anderem 2 bis 7 Übernachtungen in den teilnehmenden Hotels, sportlergerechtes Frühstück, die Miete für Elektro-Bike und Helm sowie die Lieferung des Elektro-Bikes ins Hotel, die Mehrtageskarte für den Elektro-Bike-Transport auf den Bergbahnen Signal, Chantarella/Corviglia und Marguns sowie die Benützung der Bergbahnen für den Personentransport.

Seit dem 1. Januar 2011 bearbeitet Engadin St. Moritz mit GCC einen weiteren Markt. GCC (Gulf Cooperation Council) umfasst die Vereinigten Arabischen Emirate, Saudi Arabien, Kuwait, den Oman, Bahrain und Qatar und ist der 13. Markt, der von Engadin St. Moritz aktiv bearbeitet wird.

Mit den Veranstaltern des BSI Engadin Festivals, des St. Moritz Art Masters und der Opera St. Moritz konnten attraktive Packages geschnürt werden. Die Informationen sind bereits online ersichtlich und können von den Gästen ab März direkt gebucht werden. www.engadin.stmoritz.ch/kulturspecials

Darüber freuen wir uns

Im Kongress- und Kulturzentrum Rondo hat vom 20. bis 22. Januar das SVIT-Immobilien Forum bereits zum 6. Mal stattgefunden. Als eines der fünf wichtigsten Schweizer Wirtschaftstreffen mit rund 400 Teilnehmern ist dies für Engadin St. Moritz einer der hochkarätigsten Anlässe im Kongressgeschäft.

Mit besten Grüssen

Ariane Ehrat, CEO, und das Team von Engadin St. Moritz



Diana Segantini (rechts) im Interview anlässlich der Segantini Ausstellung in der Fondation Beyeler.



La tradiziun da bos-cha da frütta in Engiadina Bassa dess tuornar. Quist on vegnan implantats ulteriurs 150 bös-chs da frütta sco investiziun i'l avegnir. fotografia: Leta à Porta

Semnar hoz per racoglier in desch ons

Pro Terra Engiadina promouva bos-cha da frütta

Vain la tuorta da nuschs engiadinaisa fatta in avegnir cun nuschs da la regiun? Quist on vegnan implantats ils prüms bös-chs da nuschs in Engiadina Bassa ed ulteriurs 150 bös-chs da frütta. Quist'acziun vain survagliada da Thomas Kohl, cusgliader da bos-cha da frütta.

NICOLÒ BASS

Fingia l'on passà ha la Fundaziun Pro Terra Engiadina tscherchè paurs in Engiadina Bassa cun interess d'implantar bos-cha da frütta. Nouv paurs da Scuol fin Strada han tut part a quist'acziun ed implantà raduond 140 bös-chs da frütta. Sün iniziativa dad Angelika Abderhalden da la Fundaziun Pro Terra Engiadina, vain l'acziun da bos-cha da frütta prolungada eir quist on e'ls paurs han pudü annunzchar lur interess fin la mità da schner. «In tuot 21 paurs da Strada fin Guarda han annunzchè interess ed i vegnan implantats 156 bös-chs da frütta», declera Abderhalden tuot surpraisa. «Quist interess fa grond plaschair», quinta ella, «a la fin es quai eir ün'investiziun i'l avegnir.» Perchè da quel mumaint ch'ün bös-ch vain implantà düra quai bundant desch ons fin ch'el porta regularmaing frütta. Implantats dëssan gnir bös-chs da maila, paira, tschireschas, mirabellas, brümblass e dafatta nuschs. «Nus vain chattà duos paurs da Strada chi vöglian experimentar cun bös-chs da nuschs», quinta l'experta. «E chi sa? Forsa vain fatta üna jada la tuorta da nuschs engiadinaisa cun nuschs da la regiun.»

In direenziun autoprovedimaint

Tuot l'acziun da bos-cha da frütta es eir ün experimaint chi vain accompagnà dal cusgliader da frütta regiunal, Thomas Kohl da Ramosch. El es incumbenzà in quista funcziun da la Fundaziun Pro Terra Engiadina. «Eu

n'ha tut sü contact cun tuot ils paurs chi han annunzchè interess», quinta Kohl, «ed insembel vaina tscherchè il lö e la sort adattada.» Fingia ouravant vaiva Kohl s'indreschi sur da tuot la bos-cha da frütta chi vain in dumonda e tscherchè sorts veglias ed adattadas per l'Engiadina Bassa. Sco cha'l perit declera sun quai per part eir sorts da la Pro Specie Rara chi sun degnas da gnir mantgnüdas. A Kohl esa consciaint cha l'Engiadina Bassa es üna regiun da cunfin per bos-cha da frütta e listess es quia ün grond interess da far quists experimaints. Tenor el vöglian ils paurs, e per part eir privats, implantar e trar lur aigna frütta e far cun quai ün ulteriur pass in direenziun autoprovedimaint. Kohl discuorra dafatta d'ün proget da generaziuns. Perchè ils bös-chs da frütta han üna fich lunga dürada da vita e la prüma frütta chi crescha regularmaing po gnir raccolta pür in bundant desch ons. Cun quist proget as poja però laschar renascher üna veglia tradiziun ed a la fin eir fuormar positivamaing la cuntrada agricula.

Investiziun i'l avegnir

L'acziun da bos-cha da frütta vain eir sustgnüda dal Fuond da cuntrada svizzer (Fonds Landschaft Schweiz FLS). Sco cha Angelika Abderhalden declera, survegnan ils paurs la bos-cha vairamaing gratuitamaing. «Ils paurs pon annunzchar tenor ils böts dal concept da colliaziun da rait a l'Uffizi da natüra ed ambiaint chantunal quants bös-chs chi sun gnüts implantats e survegnan ün sustegn da 50 francs per bos-ch», declera Abderhalden. «Quist import sto lura gnir surdat al FLS sco partecipaziun vi dals cuosts da l'acziun. Però adonta dals sustegns finansials es Abdherhalden persvasa cha l'agricultura indigena voul esser innovativa ed ha eir plaschair dals agens prodots. E perquai discuorra ella cun quist acziun d'ün'investiziun i'l avegnir. Ils bös-chs da frütta vegnan implantats in avrigl suot la direenziun da Thomas Kohl ed el spordscha man eir pro la chüra dals implants.

Davo chi'd es gnüda fundada in schner «Pro Idioms» in Engiadina, ha lö daman la fundaziun d'üna listessa gruppaziun in Surselva. In Engiadina dombra la società intant passa 1000 commembers. Quist fat dà andit a la Fracziun rumantscha dal Grond Cussagl ed a la LR da reagir.

«Il prüm cur cha nus vain cumanzà cun nossa 'Pro Idioms' – han blers beris», disch Domenic Toutsch da Zernez, l'iniziant da la Pro Idioms. Duos eivnas davo la radunanza da fundaziun po quella s'allegrar da passa 1000 commembers e quai be in Engiadina. Daman, ils 4 favrer, voul la secziun sursilvana da la «Pro Idioms» fundar üna società sumgliainta. «Quist fat demuossa cha nus eschan sülla dretta via e cha'l Grond Cussagl sto reponderar la decisiun tratta a seis temp», es Toutsch da l'avis. Cha quai saja ün prüm pass in direenziun dal böt da la «Pro Idioms». Cha la via fin al böt sarà però amo lunga. «Nos böt da far squitsch e muossar pussanza vaina accumpli», disch Toutsch e conceda ch'el nu vess mâ pensà chi detta talmaing bleras reacziuns sün quista nouva gruppaziun. Cha scha la fundaziun da la nouva secziun «Pro Idioms» in Surselva haja tant success sco quella in Engiadina, lura stopcha la politica tour serius quista problematica, uschè Toutsch. «Nus vulain eir avair pled in chapitel», intuna'l e declera cha la «Pro Idioms» vöglia discuter in chosa, saja quai culla Lia Rumantscha, cull'Uniun dals Grischs sco eir culla Conferenza generala ladina per chat-tar la güsta via per ün avegnir chi pudess cuntantar a tuots.

Il problem rg nun es scholt

«Il success da la Pro Idioms demuossa cha'l problem rg in scoula nun es amo scholt», disch il president da la secziun rumantscha dal Grond Cussagl, Jon Domenic Parolini da Scuol. Chi saja stat da preverer quai causa la mancanza da prontezza d'acceptar il rg sco lingua d'alfabetisaziun na be a Scuol ma eir in otras scoulas d'Engiadina. «Nus stuvain agir e tour fich serius quista chosa», uschè Parolini. Ch'el vöglia convochar üna sezzüda da la fracziun rumantscha d'ürant la sessiun



Urs Cadruvi nun ha inguotta cunter discussiuns a reguard l'introducziun dal rumantsch grischun in scoula.

dal Grond Cussagl in favrer. Cha a la fin saja il böt quel, da revgnir a la decisiun dal 2003. «Però a che resultats chi's riva a quel möd, nu saja intant amo da dir». Chi saja in mincha cas da respettar l'opiniun dals cumüns chi nu vöglian introdüer il rg in scoula. Al listess mumaint saja però eir da resguardar e promover a quellas regiuns chi han fingia introdüt il rg sco lingua da scoula. «I sto esser garanti cha quellas regiuns possan cuntinuar cun lur instrucziun in rg sco lingua d'alfabetisaziun», disch el. «Il böt final da tuot quista problematica sto bain esser quel cha nus tuots – in cumünanza – chürain e mantgnain il rumantsch insomma – scha quai es rg o'ls idiom es secundar. L'important es cha tant ils grondcusgliers rumantschs sco eir la Lia Rumantscha han incletta pels aspets e pels bsögn da las differentas regiuns e chi's va cun ün'opiniun illas trattativas», intuna'l. Cha a la fin sara-ja necessari cha'l Grond Cussagl, chi ha trat la decisiun a seis temp a re-guard il rg in scoula i'l paquet da 170 masüras da spargn, tratta danövmaing la chosa.

La LR es averta per discussiuns

«La LR voul in prüma lingia sustegner il rumantsch», disch Urs Cadruvi, il secretari general da la Lia Ruman-

tscha. «Schi's vezza cha'l Grond Cussagl – o almain la fracziun rumantscha – piglia seriusa la problematica, as stoja reagir», disch el. Ch'el vezza las venturas discussiuns in chosa però da maniera positiva, «nus da la LR vain dal cumanzamaint d'avent segnalisà d'esser interessats per far discussiuns e da chattar soluziuns in chosa». Cha na be l'Engiadina, dimpersè eir la Surselva as dosta cunter l'introducziun dal rg in scoula es ün fat, disch el e manaja cha quai saja stat da spettar. Cha las discussiuns in quella chosa sa-ja bainvgnüdas ed eir necessarias. «Nos böt principal es quel, cha'l rumantsch vegna dat inavant a las pros-mas generaziuns», disch el, scha quai es rumantsch grischun o ün dals idioms saja listess, basta rumantsch. «Da promover lingua e cultura rumantscha es nos böt e noss'incumbenza primara», intuna'l. Quai stopcha tenor el capitar independentamaing dal rg o dals idioms. «A la fin dals quints vaja pel survivor dal rumantsch sco tal, e quai es il plü important», accentuescha'l. Cha la dumonda principala in quist connex saja: Che via as piglia per radschiundscher il böt? Chi detta differentas vias e cha quellas stopchan gnir eruidas cun far discussiuns e cun trar decisiuns, uschè Cadruvi.

(anr/mfo)



Quant lönych arda l'Hom Strom quist on?

L'inviern nun ha gnanca amo cumanzà inandret e fingia as faja prognosas per la prosma stà. A Scuol capita quai tradizionalmaing la prüma sonda in favrer cul «Hom Strom». D'ürant il davomezdi lian ils scolars da Scuol il strom in-tuorn üna pütta da lain da 18 meters lunghezza. Quist act vain fat in Plaz a Scuol Sot e giasts ed indigens observan la tecnica da liar. A las 18.30 vain transportà l'Hom Strom

in Gurlaina e'l cussagl da cumün ha l'onur da til metter in pè. Cuort avant las 20.00 sventuleschan ils uffants da la scoul'ota las bombas e dan lura fô a l'Hom Strom. Tuot tenor il vent e la dürada dal fô vegnan fattas las prognosas per la raccolta da quista stà. Quista festa tradizionala ha lö in sonda, ils 5 favrer, a Scuol ed es ün evenimaint per giasts ed indigens. (nba) fotografia: Nicolo Bass

Publicaziun officiela
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publicheda la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Chatrigna e Silvestro Biffi-Heeb, S-chanf
Proget da fabrica: Müder our fnestras ed ingrandir garascha existenta

Parcella nr./lô: 802 / Islas
Temp d'exposiziun: 3 favrer fin als 22 favrer 2011
Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra 20 dis a maun dal cussagl cumünel da S-chanf.
7525 S-chanf, ils 31 schner 2011
Cumischiun da fabrica S-chanf
176.775.935

Bannida
per üna radunanza cumünela

in marculdi, ils 9 favrer 2011
a las 20.00 sül palc da la sela polivalenta S-chanf

Tractandas:
1. Protocol da la radunanza cumünela dals 1. december 2010*
2. Contrat cun l'associaziun Sarinera SFM per s-chudamaint per la resgia e'l magazin forestel in Bos-chetta Plauna*
3. Augmanter cifra dals commembers da la cumischiun da planisaziun
4. Zona da chavals ed otras bes-chas, dumanda da princip
5. Varia
Cussagl cumünel S-chanf
Il president: D. Campell
L'actuar: D. Schwenninger

* Il protocol da la radunanza dals 1. december 2010 scu eir il contrat cun l'associaziun Sarinera SFM paun gnir chargios gio in datoteca PDF suot [www.s-chanf.ch / radunanza.htm](http://www.s-chanf.ch/radunanza.htm) u paun gnir piglios ad invista tar l'administraziun cumünela.

S-chanf, ils 31 schner 2011
Cussagn cumünel S-chanf
176.775.931

Publicaziun officiala
Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Werner Fischer Peidrettas 12, 7551 Ftan
Proget da fabrica: Biotop
Profilaziun: ingüna
Parcella, quartier: 3160, Peidrettas
Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publica-ziun in chasa da scoula
Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrer in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.
Protestas dal dret privat sun d'inoltrer a l'Uffizi dal Circul da Suot Tasna.
Ftan, 3 favrer 2011
L'Uffizi da fabrica
176.775.968

Publicaziun officiala
Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:
Patrun da fabrica: Gian Vonzun 7415 Pratval
Rapre-schantant: Gian Vonzun 7415 Pratval
Proget: rimplazzar savas tras montascha d'üna fanestra
Lö / parcella: Sur En 205 / 2868
Zona: zona da cumün
Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'Ardez.
Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publica-ziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.
Ardez, 3 favrer 2011
Cumün d'Ardez
176.775.967

Publicaziun officiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Duschèn Leo Clüs 38A 7530 Zernez
Proget da fabrica: Saiv d'üert in metal
Lö: Clüs
Parcella: 1138
Zona: Abitar 2
Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.
Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».
Zernez, ils 3 favrer 2011
La suprastanza cumünala
176.775.950

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Denoth Guolf Ospiz 18 7530 Zernez
Proget da fabrica: Saiv d'üert in metal
Lö: Ospiz
Parcella: 107
Zona: Abitar 2
Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.
Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».
Zernez, ils 3 favrer 2011
La suprastanza cumünala
176.775.949

1929 na 1529

Corrigenda Natürelmaing ho Augusto Giacometti s-chaffieu las duos fnestras culuridas da la baselgia San Luzi da Zuoz i'ls ans 1929 e 1932, e na scu publicho i'l artichel «Glüsch celesta e beeda in baselgia» illa «Posta Ladina» dals 1. favrer, i'ls ans 1529 respectiva-miang 1532. (pl)



Biosfera Val Müstair a la Fespo

Raduond 67 000 interessents han visità dals 27 fin als 30 schner a Turich la plü gronda messa da vacanzas da la Svizra, la Fesp. Tanter ils exponents d'eiran dal Grischun dal süd eir il Puschlav e la Biosfera Val Müstair. Ils visitaduors sun gnüts infuormats davart la Val Müstair e'l proget da Biosfera e quai da la directura da la Biosfera, Gabriella Binkert, persunalmaing. La preschantaziun da la Val Müstair, chi ha attrat l'attenziun da blers visitaduors, es reuschida davo prüms contacts a la Zürich Oberland-Messe ingio cha la Biosfera Val Müstair d'eira da la partida sco regiun da giast. (skr)
La directura da la Biosfera Val Müstair, Gabriella Binkert, ha salüdà persunalmaing ils visitaduors dal stand da la Val Müstair.
fotografia: Stephan Kiener

Elena Denoth expuona i'l Bagn da cura

San Murezzan Davo avoir expost sias ouvas in plüs lös in Svizra expuona Elena Denoth uossa eir a San Murezzan. «Eu m'alleggr fich da pudair expuoner meis purtrets a San Murezzan», disch l'artista da Zernez. Ch'ella s'allegra da pudair muossar in quist'ocasiun a la glied indigena ed a giasts che bella cultura, che bellas cuntradas, chasas e che bellas bes-chas chi detta in Engiadina.
Elena Denoth pittura daspö 30 ons. Ella es ün'artista autodidacta chi s'occupa fich ferm culla cultura indigena. Chalandamarz, ils costüms engiadinais e la sulvaschina influenzeschan seis purtrets. Ella muossa in ün möd fich viv e real sco cha per exaimpel ufants giouvan e giodan il mumaint pro ün bügl, fa quintar a chasas engiadina-

naisas lur istorgias o metta in purtret cuntradas idillicas, natüra intacta cun sulvaschina sco eir bes-chas chasanas. Forsa es sia pittura naiva – uschè nomnan divers quista direcziun d'art – sur da quista veglia üsanza, la veglia brama da l'uman plü pür e per l'oriund e natüral ed uschè per quai chi'd es etern. Quist'impreschiun vain lura eir confermada, schi's sa cha l'artista nu va our il liber per disegnar, mo ch'ella disegna e pittura in seis atelier, e quai uschè sco ch'ella vezza il motiv cun seis ögl intern.
L'exposiziun dad Elena Denoth i'l Bagn da cura a San Murezzan düra fin als 25 favrer. La vernissascha ha lö als 4 favrer da las 17.00 fin a las 19.30. Ulteriuras infuormaziuns: www.engadinerkunst.ch. (ant/mfo)



Cumün da Sent

Nus tscherchain ün(a)

chanzlist/a (100%)

Incumbenzas

- sustgnair il capo e las autoritats cumünalas pro las lavuors directivas e strategicas
- preparar ed executar las decisiuns dal cussagl cumünal
- rediger ils protocols dal cussagl cumünal e da las radunanzas
- coordinar ils affars tanter l'executiva e l'administraziun
- survaglianza generala da l'administraziun cumünala
- ulteriuras lavuors administrativas e da persunal
- respunsabel pel sector social

No spettain

- experienza da manar glied scolaziun ed experienzas generalas sül chomp administrativ
- cumpetenzin in scrit ed a bocca dal rumantsch e dal tudais-ch
- grond sen da respunsabilità, aigna iniziativa, flexibilità
- bunas abiltats da comunicar e da schoglier conflicts
- interess general vi da la politica cumünala
- lö da lavur: Sent
- lö da domicil: Sent o contuorns
- età ideala: 30–50 ons

No spordschain
üna piazza cunfuorma al temp, variada, multifaria e cun respunsabilità, salarisaziun adequata, software moderna

Entrada in piazza
a partir dals 1. gün 2011 o tenor cunvegna

Infuormaziuns

- capo: Jon Carl Rauch (081 861 20 66)
- chanzlist: Rico Zini (081 861 20 60)

Annunzcha
L'annunzcha per la piazza culla solita documainta sto esser fin il plü tard als 28 favrer 2011 in possess da:

Cumün da Sent
Chancellaria cumünala
Chavazzin «chanzlist»
7554 Sent

176.775.958



Cristina Schild,
Practicanta

Eau lavur gugent scu practicanta tar la Mobiliar. La collavuraziun in nossa agentura generala es fich buna. Eau vegn accepteda serius e poss lavurer autonom.

Die Mobiliar
Sgüranzas & prevenziuns

Generalagentur Dumeng Clavuot
Piazza da Scoula 6 · 7500 San Murezzan
Telefon 081 837 90 60

176.775.581



Cumün da Scuol

No tscherchain ün

giarsun forestal

Infuormaziuns
Il silvicultur cumünal (tel. 081 861 27 30) sta a disposiziun per ulteriuras dumondas.

Entrada in piazza
als 1. avuost 2011

Annunzchas
sun d'inoltrer culla solita documainta fin il plü tard als 21 favrer 2011 a la seguainta adressa:

Administraziun cumünala, a man da la direcziun, Bagnera 170, 7550 Scuol

176.775.934



CUAFFÖR
NINA / ASTRID CASURA
CUN DIPLOM FEDERAL

LA BIOTHETIQUE®
PARIS

STRADUN 406
CH-7550 SCUOL
TEL. 081 864 12 75

CUAFFÖR CASURA

sponsur dal gö:



Club da hockey Engiadina

–
EC Wil

Sanda, 5 favrer,
19.30 illa halla da
glatsch Gurlaina

«Far politica seriusa a bön da la populaziun»

Jon Domenic Parolini, president PBD Grischun

Na amo ün mez on es Jon Domenic Parolini president dal Parti burgais-democratic PBD dal Grischun. Da nouv appertegna il deputà e president cumünal da Scuol eir a la direcziun dal PBD svizzer. Che böts e visiuns ha el?

ANR: Il Parti burgais-democratic PBD sta davant ün on decisiv na be in Svizra, mabain eir i'l Grischun. Il böt da la PBD Svizra es d'augmentar ils posts i'l cussagl naziunal. Es quai realistic?

Jon Domenic Parolini: Il PBD Svizra s'ha miss sco böt da redublar ils sezs il cussagl naziunal da 5 sün 10. In vista ad üna buna acceptanza dal PBD in divers chantuns güdicheschan ils respunsabels dal parti svizzer quist böt sco realistic. Il PBD ha nempe be duos ons davo sia fundaziun fingià secziuns in 14 chantuns e duos ulteriuras secziuns chantunalas vegnan fundadas bainbod. In chantuns chi'd han üna dunzaina o amo daplüs sezs i'l cussagl naziunal es sainz'oter pussibel eir per ün parti giuven sco il PBD da ragiundscher ün, duos o trais sezs. Perquai es quist böt da rivar sün 10 sezs i'l cussagl naziunal realistic.

ANR: La PBD grischuna ha da defender duos posts i'l cussegl naziunal. Eir quai üna gronda sfida per El

Parolini: In Grischun esa difficil da mantgnair duos da tschinch sezs i'l cussagl naziunal – quai gnarà üna sfida fich gronda.

ANR: Da nouv appertegna El eir a la direcziun da la PBD Svizra. Che sun là Sias incumbensas?

Parolini: La direcziun dal parti svizzer es il gremi strategic superiur dal parti. Ils presidents dals trais partits chantunals da Berna, Glaruna e Grischun, sco fundatuors dal parti svizzer, fan part da quist gremi insembel cul president e la vizepresidenta. La direcziun maina e surveglia il secretariat dal parti e prepara ils affars per la supranza ingio chi fan part tuot ils presidents dals partits chantunals. La direcziun prepara eir ils affars da la radunanza da delegiats.

ANR: E che visiuns ha El cun seis parti?

Parolini: Il PBD grischuna dess as consolidar sco parti burgais chi fa politica per la chosa e na üna politica d'opposiziun tuot tenor co chi cunvain güsta per guadagnar la simpatia da las electuras ed ils electuors. Il PBD vould esser ün partenari fidà chi surpiglia respunsabilità e s'ingascha pels bsögns da la populaziun grischuna e da l'economia. El s'ingascha per cha las differentas regiuns dal Grischun restan eir

in avegnir spazzis attractivs per abitar, lavurar e far vacanzas. Lapro appartegnan bunas cundiziuns da basa per l'economia cumprais il servezzan public. Per part faja eir dabsögn da promoziun da l'economia directa per cha alch possa insomma nascher o as svilupper in regiuns da muntogna.

ANR: Per las tschernas dal cussegl naziunal ha la PBD grischuna cun Hansjörg Hassler ün candidat cuntschaint e popular. Il böt es sgür da mantgnair il seguond post i'l cussagl naziunal. Noms nu sun per intant amo cuntschaints?

Parolini: Natüralmaing cha quai es ün dals böts. Ils partits circuitals han amo temp da far propostas. La cumposiziun da la glista dal PBD decida la radunanza da delegiats als 18 avrigl.

ANR: Eir na il nom da J. D. Parolini?

Parolini: Eu d'eira avant quatter ons sülla glista insembel cun Gadiant, Hassler, Janom Steiner e Kollegger. Id es pussibel cha singuls da quists noms stan darcheu in discussiun.

ANR: Cun cussegliera federala Eveline Widmer-Schlumpf ha la PBD üna ferma persuna in sia rischla. Giovärà eir ella üna rolla importanta pro las elecziuns naziunalas impustüt i'l Grischun?

Parolini: Eveline Widmer-Schlumpf fa la megltra propaganda pel PBD in prüma lingia tras sia lavur ourdvart buna sco ministra da finanzas. Dafatta seis adversaris politics ston dar pro ch'ella es fich cumpetenta. Eveline Widmer-Schlumpf es üna commembra fich activa da nos parti ed ella giovarà sgüra üna rolla sco «üna illa squadra» a favur da nos parti. Sustgnair il PBD vould dir rinforzar ad Eveline Widmer-Schlumpf, quai es sgüra uschè, eir schi nu's vezzarà dal PBD placats cun sü quel slogan!

ANR: Vala quai forza eir per cusgliera guvernativa Barbara Janom-Steiner e cusglier guvernativ Hansjörg Trachsel, ils quals sun tuots duos gnüts reeletts illa regenza grischuna?

Parolini: Eu nu sa amo scha nossa cusgliera guvernativa e nos cusglier guvernativ dessan giovar üna rolla pro las elecziuns naziunalas. Els as profileschan in prüma lingia cun lur buna lavur illa regenza a bön dal chantun Grischun.

ANR: Sch'El vess da dir hoz co cha la cumposiziun dals partits guardarà oura pro'ls tschinch posts grischuns i'l cussagl naziunal davo las elecziuns in october, co guardess quella oura?

Parolini: Il PBD, PCD, PLD, PS fan minchün ün sez ed il tschinchavel sez es amo intschert. Forsa riva'l pro'l PPS e fors pro ün dals oters partits burgais. *Intervista: Gion Nutegn Stgier*



Dürant la «conferenza d'avegnir» sun gnüdas insembel üna pruna ideas co chi's pudess ameglidrar l'avegnir da Guarda.

fotografia: shutterstock

Co inavant cun Guarda?

Giasts ed indigens lavuran per l'avegnir

In venderdi e sonda passada s'han inscuntrats indigens e possessuors da seguondas abitaziuns da Guarda ad üna conferenza d'avegnir. Il resultat sun stattas numerosas ideas chi sun in seguit gnüdas concretisas in gruppas da lavur.

NICOLÒ BASS

Sco cha Maria Morell, presidenta cumünala da Guarda ha declerà, han tut part üna tschinquantina da personas a quista conferenza. Gnüda moderada es quella dal perit Stefan Forster, da l'Institut da turissem e svilup persistent a Wergenstein. Il venderdi saira es stat suot il motto da tscherchar ideas e visiuns per tgnair attractiv il cumün da Guarda. «In quist'ocasiun sun gnüdas ramassadas bleras ideas per part eir main realistics», quinta la presidenta cumünala.

Our da tuot quistas ideas ramassadas s'han lura fuormadas quatter

gruppas da lavur chi han concretisà lur visiuns dürant la sonda. «Ouravant tuot vaina gnü üna fich buna collavraziun tanter ils indigens e'ls possessuors da seguondas abitaziuns», ha constatà Maria Morell. Insomma han tenor ella ils possessuors d'abitaziuns da vacanzas gnü bunas ideas e s'han suottamiss plainamaing als bsögns e dovairs dal cumün da Guarda cun tuot seis status da chüra. «Perchè han quels laschè sbatter a nus uschè lönch sulets», s'ha ella dumondada dürant la conferenza, sainza survgnir üna risposta concreta. Plü concretas sun in mincha cas gnüdas las gruppas da lavur ed han preschantà a la fin da la conferenza ils prüms böts per l'avegnir. Üna gruppa as dedichescha in avegnir a la promoziun d'energia regenerabla. Ün'otra gruppa ha tut per mans il tema d'üna buna collavraziun tanter agricultura e turissem. «Quia vaja impustüt per la promoziun da prodots indigens e regiunals e per spordscher excursiuns per giasts in paurarias e sün alp», ha quintà Morell.

La terza gruppa ha tut sü las finamiras da la Pro Guarda e vould tenor Mo-

rell tscherchar pussibilitats per realisar ün lö d'inscunter e da cultura a Guarda. Sco cha la presidenta cumünala ha declerà, es la Pro Guarda activa da blers ons innan. Quista fundaziun vai-va cumprà differentas chasas in cumün e pussibilità a famiglias da gnir a star a Guarda. «Tanter oter vaiva la fundaziun Pro Guarda eir pussibilità la realisaziun da la butia in cumün», ha ella quintà da las activitats. «Forsa as chatta la colliaziun tanter la fundaziun e la nouva gruppa da lavur per realisar insacura ün local d'inscunter.» E fors a pudessa tenor ella dafatta realisar üna ustarietta cun ün lö d'infuormaziun e per preschantar prodots indigens. «Tuot las ideas ed alternativvas sun amo avertas», es ella persvasa e sperescha cha quista gruppa da lavur chatta üna buna soluziun. La quarta gruppa da lavur s'ha dedichada al tema trafic in cumün. «Adonta al parkegi al principi dal cumün, regna minchatant grond trafic tras cumün», ha quintà Morell. E quista gruppa da lavur vould tscherchar soluziuns in quista direcziun.

Dürant la conferenza d'avegnir es eir gnü depuonà il giavüsch dals possessuors da seguondas abitaziuns da gnir infuormà regularmaing. «Perquai vulaina organisar regularmaing radunanzas d'orientaziun ed infuormar sur da temas actuals», ha declerà Morell. Üna prüma radunanza d'infuormaziun ha lö als 2 avrigl. «Ed in quist'ocasiun vöglan las gruppas da lavur preschantar ils prüms resultats», ha conclüs Maria Morell.

Lotto a favur dal runal d'uffants

Ardez Il runal da skis per uffants ad Ardez es in funcziun minch'inviern darcheu, e quai daspö passa 30 ons. E bod uschè veglia es eir la tradiziun d'üna sairada da lotto in favrer. Il rechav da quella va plainamaing a favur da la gestiun e'l mantegnimaing dal runal per uffants, chi'd es in mans d'üna pitschna società.

La saira da lotto da quist on ha lö in sonda, ils 5 favrer, a l'Hotel Alvetern ad Ardez. Cartas pon gnir cumpradas a partir da las 20.00, ed a las 20.15 dvainta lura seri, seguind al motto da quist on: «Guadogna cun duos francs ün premi da prüm rang!». Il premi principal es nempe ün iPad 3G dad Apple. Tuot es amiaivelmaing invidà da tour part a la sairada da cumpagnia e divertimaint. (protr.)

Radunanza d'orientaziun pel proget BES

Scuol In lündeschdi, ils 7 favrer, a las 20.15, ha lö üna radunanza d'orientaziun sur dal proget dal Bogn Engiadina Scuol (BES). Cul proget BES esa previs da modernisar il Bogn Engiadina Scuol e da fabrichar üna nouva sauna tenor ils standarts dad hozindi. Fingià in november d'eira il proget gnü preschantà üna prüma jada ed uossa vould il Cussagl cumünal preschantar las differentas etappas da fabrica ed üna calculaziun da cuosts detagliada. Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol, discuorra da cuosts maximals da 6,5 milliuns francs e da duos fin trais etappas da fabrica. La prüm/etappa dess gnir realisada fingià quista prümavaira per 2,6 fin trais milliuns francs. In occasiun da la ra-

dunanza d'orientaziun vould Parolini eir preschantar las dumondas da votumaziun. «La populaziun da Scuol starà decider sur dal credit d'investiziun e scha üna part dal credit dess gnir transmüdà in chapital d'acziyas», declerà Parolini sün dumonda. La votumaziun correspundenta varà lö als 27 favrer. In üna seguonda fasa esa tenor Parolini eir pussibel da drivir l'acziunariat per cha ulteriuras personas e cumüns as possan partecipar a la Bogn Engiadina Scuol SA. Implü vould il capo cumünal eir orientar sur da differentas fabricas chi vegnan realisadas dürant quist on e chi impedischan per part il trafic tras cumüns. La radunanza d'orientaziun ha lö illa sala cumünala da la chasa da scoula a Scuol. (nba)

Ils Veterans Motta Naluns pro'ls Jauers

Engiadina Bassa La stagiun d'inviern 2011 ha cumanzà pels Veterans Motta Naluns sco previs i'l plan d'activitats cun duos lecziuns da «Spinning» i'l center da fitness dal Bogn Engiadina Scuol. Ma l'evenimaint principal per cumanzar la stagiun da skis es stat il di da skis pro noss amis da la Val Müstair sü Minschuns, il magnific territori per skiunzs. Quai es stat per tuots (schi s'excluda ils Jauers sves) üna vaira surpraisa. Ingün dals Veterans Motta Naluns nu's vess parsögnà da chattar sü Minschuns ün siml bel territori per giodair nos sport predilet.

Apaina rivats sü sur la tea da l'Alp da Munt, pro'l restaurant, vaina adimirà la bella vista in ün circol gigant intuorn nus: dalöntschi davent il majestus Ortler, chi dominescha tuot la pizza intuorn sai. Plü damaniv lura il Piz Dora sur l'Alp Sadra be attach cul famus Piz Daint, üna da las bellas gitas d'inviern sü vers l'Engiadin'Ota. Lura il Piz Vallatscha be davant no, vidvart la Clemgia il Piz Starlex e per finir l'impossant Piz Terza ot sur il cumün da Müstair. Ingün da nus, chi plü bod eschan passats bleras jadas cullas pels aint dal Plan dals Boys e sur la Funtana da S-charl nu s'avess imaginà da chattar uossa quia ün siml bel cuntegn da skis cun pistas preparadas minuziusa-

maing e cun ün püschel inter da differentas variantas.

In tschinch gruppas autonomas, minchüna cun ün manader, ans vaina sparpagliats per tuot il cuntegn intuorn. Nossa gruppa ha cumanzà da bell'e da prüma culla muntada fin süsom il Mot Minschuns, sün 2519 m.s.m. Davo üna bella skiada ans vaina ardüts danouvmaing cun ün runal fin chafuol aint per la Vallatscha. Ingün da noss partecipants in gruppa nun han pudü incleger cha nus ans rechattain in quel lö fich dastrusch al cunfin tanter ils cumüns da Tschierv e Scuol. Uschè vast as stenda il possess vaschinal da Scuol. Quel cunfin passa nempe sur il Piz Vallatscha via, our dal spi vers daman, passa la Funtana da S-charl, va davo il Mot Radond oura, traversa lura la Clemgia e cuntinua fin sülla Fuorcla Starlex.

Il gianter es stat excellent e'ls usters cun seis personal nu sun be stats fich serviziaivel e da buna glüna, ma eir ourdvart spendabels. No tuots eschan stats cuntaints, cha la supranza ha müdà il plan d'activitats chi vaiva previs da passantar quist di da skis a Schöneben our'il Reschen. Uschè nu vaina be passantà ün bel di da cumpagnia in Val Müstair, ma vain evidaintamaing eir fat ün plaschair a noss amis Jauers. Constant Gritti

Erfolgreiche Schüler bei 1, 2 oder 3

Pontresina Letzten Freitag haben sich die Kinder der 2. Klasse von Pontresina auf den Weg nach München gemacht. Anlass der aufregenden Reise war die Teilnahme bei der berühmten Sendung 1, 2 oder 3 des ZDF. Sven Gählinger, Ladina Mittner und Seraina Wyss haben die Schweiz in der Sendung vertreten. Sie wurden tatkräftig von den Mitschülerinnen und Mitschülern unterstützt. Die ganze Unterstützung hat sich bezahlt gemacht. Mit 30 Punkten wurden sie, nur zwei Punkte hinter dem Siegerteam, Zweite.



Die Pontresiner Schüler freuen sich über ihren Erfolg bei 1, 2 oder 3.

Als Belohnung durften alle am Nachmittag die Bavaria-Filmstudios besuchen. Es war ein besonderes Erlebnis, sich inmitten der Kulissen von Filmen wie «Die Wilden Kerle» oder «Die unendliche Geschichte» wieder zu finden.

Als die ganze Gruppe spät abends in Pontresina aus dem Bus stieg, sah man rundum zufriedene Gesichter. Die Sendung wird am 26. Februar, um 8.25 Uhr, auf ZDF oder am 26. Februar, um 14.30 Uhr, auf KIKA ausgestrahlt. (Einges.)

Steinböcke überleben dank Sonnenbädern

Studie zeigt die Strategie der Tiere auf

Nicht nur Skifahrer gönnen sich gerne eine Pause an einem sonnigen Plätzchen. Auch Steinböcke nehmen ausgedehnte Sonnenbäder. Für die Tiere ist dies eine Strategie, um den Winter zu überleben.

Die Winter in den Bergen sind hart. Pflanzenfressende Tiere finden unter der Schneedecke kaum Nahrung. Und weil die Temperaturen zum Teil weit unter die Nullgradgrenze fallen, müssen Säugetiere viel Energie aufwenden, um ihre Körpertemperatur genügend hoch zu halten. Wie also meistern Tiere wie der Steinbock den Winter?

Das fragten sich Forscher um Claudio Signer vom Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Vetmeduni Wien und vom Amt für Jagd und Fischerei Graubünden in Chur. Sie statteten 20 Steinböcke mit Sendern aus und massen damit über einen Zeitraum von zwei Jahren die Aktivität, die Körpertemperatur und die Herzschlagrate der Tiere.



Mit Hilfe von Sonnenbädern bringen Steinböcke ihre Temperatur wieder auf Vordermann.

chen Sonnenbades wieder auf Vordermann, schreibt die Uni. So brauche das Aufwärmen kaum Energie.

Faul bis zum Mittag

Allerdings braucht es Zeit: Laut den Forschern bewegen sich die Steinböcke morgens – noch lethargisch von der Kälte der Nacht – nur vom Schlafplatz zur nächsten sonnigen Stelle. Bis die Sonne sie danach aber aufgewärmt hat, dauert es oft bis zum Mittag. Erst

dann beginnen sich die Steinböcke jeweils wieder mehr zu bewegen.

Laut den Forschern ist bisher erst von Reptilien und kleinen Säugetieren wie dem Zwergmaki – einem Halbaffen – bekannt, dass sie sich derart stark von der Sonne aufwärmen lassen. Dass grosse Tiere wie der Steinbock diese Art der «Energiegewinnung» in einem solchen Ausmass einsetzen, komme völlig unerwartet. (sda)

Keine Engiadina Classics im 2011

Samedan Seit einigen Jahren präsentiert der Engadin Airport am ersten Samstag im Juli jeweils zusammen mit den lokalen Automobilclubs, dem St. Moritz Automobile-Club und dem Auto-Moto-Classics Engiadina die Engiadina Classics, ein Stelldichein von zahlreichen fliegenden und rollenden Leckerbissen. Anfänglich noch von der Motorfluggruppe Oberengadin als Oldtimer-Fly-In organisiert, haben sich die Engiadina Classics in den letzten Jahren, dank eines neuen Konzepts, zu einer der grösseren Veranstaltungen der Tourismusregion Engadin-St. Moritz entwickelt. Die Mischung von Ausstellung am Boden (Oldtimer-Flugzeuge und Autos) und Flugshow haben zum Erfolg geführt.

Die Engiadina Classics 2011 werden nun aber nicht durchgeführt, dies aus

nachstehenden Gründen. Nach der Analyse verschiedener Flugunfälle am und rund um den Engadin Airport hat das BAZL in Absprache und im Einverständnis mit dem Flughafen Samedan unter anderem beschlossen, für Piloten, welche den Flughafen Samedan anfliegen, einen Einweisungsflug vorzuschreiben.

Die Umsetzung dieser Vorgabe wurde anfangs Jahr an die Hand genommen und wird im Verlaufe dieses Jahres umgesetzt.

Nach dem Grundsatz «Safety First» hat die Geschäftsleitung des Engadin Airport nun beschlossen, keine Flugshows und Fluganlässe zu veranstalten oder zu bewilligen, bis das Konzept der Einweisungsflüge umgesetzt ist und zukünftige Haftungsfragen geregelt sind. (pd)

Energieverbrauch halbiert

Das Team publizierte die Resultate nun im Fachmagazin «Functional Ecology», wie die Vetmeduni Wien mitteilte. Es zeigte sich, dass Steinböcke ihre Herzschlagrate im Winter um etwa 60 Prozent senken. Weil der Herzschlag ein guter Indikator ist für den Energieverbrauch, heisst das: Ihr Energieverbrauch ist weniger als halb so gross wie im Sommer.

Ein Teil dieser Energieersparnis ist darauf zurückzuführen, dass die Tiere im Winter weniger aktiv sind und ihre Körpertemperatur nachts stärker absinken lassen als im Sommer. Doch wie die Forscher herausfanden, haben die Steinböcke noch einen anderen, ganz simplen Energiespartick auf Lager.

Die Daten zeigten nämlich auch, dass die Körpertemperatur nach Sonnenaufgang rasch ansteigt, viel schneller als die Herzschlagrate. Offensichtlich brähten die Tiere ihre Temperatur mit Hilfe eines morgendli-

Steuererklärung: Hilfe für ältere Personen

Graubünden Pro Senectute Engiadina bietet älteren Menschen die Möglichkeit, kompetent und günstig ihre Steuererklärung ausfüllen zu lassen. «Darf ich die Zahnarztrechnung von den Steuern abziehen? – Muss ich die Ergänzungsleistungen versteuern?» Wie kommen Ergänzungsleistungs-Bezüger zur Steuerbefreiung? Deshalb bietet Pro Senectute Engiadina auch dieses

Jahr älteren Menschen unkomplizierte Hilfe bei der Steuererklärung an. Per Post schicken interessierte Senioren ihre Steuerunterlagen an eine erfahrene Mitarbeiterin, die für sie die Steuererklärung ausfüllt.

Die Dienstleistung kostet je nach Aufwand 40 bis 150 Franken. Pro Senectute Engiadina, Telefon 081 852 34 62. (Einges.)

NOMADEN
im HIMALAYA

von Thomas und Martina Zwahlen aus Parpan

ST. MORITZ
Hotel Laudinella

Di 8.2.

SCUOL
Gemeindesaal

Mi 9.2.

Beginn jeweils 20 Uhr, Abendkasse 19 Uhr
Infos und Reservation: www.explora.ch

IMMOGUIDE-ENGADIN

Zu kaufen gesucht für Einheimische:
Zwischen Celerina und Zuoz

4½-Zimmer-Wohnung

bis ca. CHF 1 200 000.–

Angebote an: Tel. +41 (0)81 833 00 11
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz
info@immoguide-engadin.ch

176.775.959

Ehepaar sucht schöne

2-Zi.-Ferienwohnung

für nächsten Winter (Dezember bis März), St. Moritz oder nahe Umgebung.

Telefon 056 210 33 48 oder
Telefon 079 434 11 13

176.775.941

IMMOGUIDE-ENGADIN

Zu verkaufen in S-chanf

Zweifamilienhaus
an ruhiger, sonniger Lage

Gesamt-WF ca. 270 m² BGF
VP CHF 2800000.–

Auskunft unter: Tel. +41 (0)81 833 00 11
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz
info@immoguide-engadin.ch

176.775.960

Wie läuft's den Engadiner
Teams in der Eishockey-
Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.

Alvetta

HAIR & BEAUTY – NEWS

Vollmondhaarschnitt = auch abends geöffnet
(Nächster Vollmond: 18. Februar)

Kombi-Packages (Spez. Preise)

Schneewittchen = (Gesichtspflege 70 Min. +
Waschen, Brushen + 1 Glas Prosecco) Fr. 159.–

Just Beauty = (Gesichtspflege 70 Min. +
Manicure + Waschen, Brushen + 1 Glas Prosecco)
Fr. 199.–

Mittwoch-Spezial

Frauen = Waschen + Brushen mit 1 Glas Prosecco
Fr. 50.–

Kinder = 2 Kinder (0–14 Jahre) am gleichen Tag der
gleichen Familie?!? Das Günstigere bezahlt nur die Hälfte.

Männer = Feierabend-Schnitt mit einem Bier Fr. 45.–

Super-Spezial

Fotoshooting mit Styling + Make-up

– Fotos Lucia Aronsky
– Styling + Make-up Alvetta Hair + Beauty
Preise auf Anfrage

Es freuen sich auf Sie Manuela Eyholzer
und Renate Zimmermann mit ihrem Team

Alvetta GmbH Hair and Beauty
Via Maistra 113, 7505 Celerina
Tel. 081 833 83 76, www.alvetta.ch

LA PUNT FERIEEN
EVENTS

Tanzabend &
bunter Maskenball

für Feriengäste & Einheimische

Samstag, 5. Februar 2011

21.00 Uhr in der Mehrzweckhalle La Punt Chamuesch

Rassige Unterhaltung
mit dem Duo „Etschland Express“ aus Südtirol!

Eintritt Masken bis spätestens 22.00 Uhr

Maskenprämierung in den Kategorien
Einzel, Paar und Gruppen

Es gibt tolle Preise zu gewinnen!
Dayspa Kempinski, Mineralbad,
Snownight mit Fondueplausch usw.

Es laden ein: La Punt Ferien und
Oberengadiner Jodlerchorli

Eintritt frei

La Punt Ferien, Chesa Cumünela, 7522 La Punt Chamuesch
Tel. +41 81 854 24 77 Fax: +41 81 854 37 77, lapunt@estm.ch

ENGADIN
St. Moritz

Für Drucksachen 081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Frieren oder Energie sparen in historischen Wohnbauten?

Fachtagung in Chur mit spannenden Erkenntnissen

An der Fachtagung der Sektion Raetia von Domus Antiqua in Chur vertieften vier Referenten das Thema «Energie in historischen Wohnbauten». Es wurden einige Möglichkeiten aufgezeigt, gesetzeskonform den CO₂-Ausstoss zu minimieren.

KATHARINA VON SALIS

Das Publikum am Samstag im Loësaal in Chur anlässlich der Fachtagung der Sektion Raetia von Domus Antiqua war zahlreich und stammte nicht nur aus Graubünden: Viele historische Bauten sind im Besitz von Nicht-Bündnerinnen/-Bündnern und auch Domus-Antiqua-Mitglieder aus anderen Sektionen interessierten sich für das hochaktuelle Thema der energetischen Anpassung von antiken Wohnbauten an die Bedürfnisse der Zukunft.

Giovanni Menghini von der Denkmalpflege Zürich führte in das neue Energiegesetz Graubündens ein, denn das hat es in sich, wenn es um den

Umgang mit antiker Bausubstanz geht. Darin werden Isolationswerte gefordert, die ohne den Charakter der Gebäude zerstörende Eingriffe kaum erreichbar sind. Will man mit Sgraffiti geschmückte Fassaden zum Dämmen mit Styropor überdecken? Der Charakter eines Gebäudes kann durch Isolationsfenster stark beeinträchtigt werden. Heute sind ca. drei Prozent der Wohnbauten unter Schutz gestellt – ist es da verhältnismässig, mit der energetischen Sanierung bei diesen zu beginnen? Dazu beginne Energie sparen im Kopf, nicht am Bau: Müssen wirklich alle Räume im Haus beheizt werden?

Keine graue Energie

Heinz Richter von der Energie- und Technik-Firma Basler & Partner in Zürich entführte die Zuhörenden ins Spannungsfeld von Klimawandel und Energie. Die antiken Häuser wurden praktisch energieneutral erstellt, während in deren Abbruch und einen Neubau sehr viel graue Energie einfließen würde. Dafür dürfe die Betriebsenergie eines alten Hauses ruhig auch etwas höher bleiben als bei modernen Bauten. Der Bauphysiker Joseph Kuster von Chur erklärte, wie

früher jede mögliche Wärme genutzt wurde – inklusive derjenigen des Miststockes und der Tiere im Stall unter den Wohnräumen im Haus. Bei Neubauten sei eine Minergiebauweise vernünftig, bei antiken Häusern jedoch nicht. Praktische Fragen kamen aufs Tapet: Beheizte versus kalte Räume und die Probleme mit aufsteigender oder Kondensationsfeuchtigkeit und von Versalzungen. Immer sei es wichtig, die Folgen einer Isolation und/oder Beheizung auf die verschiedenen Gebäudeteile zu bedenken, damit nicht falsch investiert und subventioniert werde. Die Architekten Michael Hemmi und Michele Vasella von Chur präsentierten ihre praktischen Erfahrungen mit der Umsetzung einzelner Massnahmen an der Casa Maus in Lumbrein. Neben der Isolation von Unter- und Dachgeschoss wurden statt der Fensterläden gut isolierende Doppelfenster angebracht. Das Bild der so erneuerten Fassade erfreute oder rief im Publikum Stirnrunzeln hervor.

Kulturelle und andere Werte

Am Podiumsgespräch, das von Chasper Pult gedanken- und anregungsreich geleitet wurde, ging es auch um Werte und Werthaltungen bei den verschiedenen «Stakeholdern»: Den Besitzerinnen, den Energiefachleuten, der Gesetzgebung, der Öffentlichkeit, der Kultur, dem Tourismus etc. Der Leiter der Denkmalpflege Graubünden, Marcus Casutt, relativierte die «Energiesachzwänge» des neuen Energiegesetzes, denn es könne Ausnahmen geben. Der Tourismus betreibe ja gerne mit der historischen Bausubstanz Werbung und habe ein Interesse daran, dass diese weder verschwinde noch durch unsachgemässe energetische Anpassungen verhunzt werde. Christian Hassler diskutierte mit als Spezialist in Sachen Alternative Energien und Claudia Knapp als Eigentümerin eines alten, renovierten Hauses in Ardez. Die Architektin Mengia Mathis aus S-chanf war früher Mitarbeiterin der Denkmalpflege und ist heute bauberatend tätig. Sie berichtete über ein privates Projekt in S-chanf, bei welchem Häuser im Dorfkern



Dieser «Balcun Tort» verschwindet wegen einer Styropordämmungsschicht fast in der neuen Fassade.

Foto: Katharina von Salis

Alkohol am Arbeitsplatz

Produktivitätseinbussen sind die Folge

Wer vor oder während der Arbeit Alkohol trinkt, leistet weniger. Experten haben berechnet, wie teuer dies die Arbeitgeber zu stehen kommt. Alkoholkonsum am Arbeitsplatz verursacht demnach jährlich Kosten von einer Milliarde Franken.

Der grösste Teil der Kosten – vier Fünftel – entfällt auf Produktivitätseinbussen, wie das Bundesamt für Gesundheit (BAG) in einem Communiqué schreibt. Menschen, die während der Arbeit trinken, leisten gemäss Studie rund 15 Prozent weniger als nüchterne Personen. Neben der entgangenen Produktivität führt der problematische Alkoholkonsum auch zu Kosten wegen vermehrter Absenzen sowie wegen Unfällen.

70 000 Betroffene

Bestellt wurde die Studie vom BAG und der Unfallversicherungsanstalt Suva bei der Beratungsfirma Polynomics. Deren Experten befragten Personalverantwortliche von 1300 Firmen. Ein Drittel davon gab an, Mitarbeitende mit einem problematischen Alkoholkonsum zu beschäftigen.

Von den Angestellten der 1300 befragten Firmen sind laut BAG 2 Prozent von Alkoholproblemen betroffen. Hochgerechnet auf die 3,5 Millionen Erwerbstätigen in der Schweiz entspricht dies etwa 70 000 Personen.

Am stärksten betroffen sind das Gast- und das Baugewerbe mit 5,1 respektive 3,9 Prozent Betroffener. Am wenigsten solcher Personen gibt es gemäss Studie in der öffentlichen Verwaltung und im Schulwesen mit einem Anteil von 0,5 Prozent.

Wenige Präventionsprogramme

Stärker betroffen sind auch kleinere Unternehmen mit 10 bis 20 Mitarbeitenden. Personalverantwortliche solcher Firmen gaben mehr als doppelt so oft an, Angestellte mit Alkoholproblemen zu beschäftigen. Ein Grund dafür könnte gemäss Studie sein, dass die Personalverantwortlichen in engerem Kontakt zu den Angestellten stehen als in grossen Firmen.

26 Prozent der Unternehmen, die solche Menschen beschäftigen, verfügen über ein Präventionsprogramm, bei 10 Prozent ist ein solches in Planung. Im Vordergrund stehen dabei Alkoholverbote vor oder während der Arbeit, beschränkter Zugang zu Alkohol am Arbeitsplatz sowie Beratung. (sda)

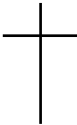


Die Folgen des Alkoholkonsums verursachen jährlich Schäden für die Arbeitsplätze in der Höhe von einer Milliarde Franken.

durch Fernwärme aus einer Holzschnitzelanlage in der Gewerbezone CO₂-neutral beheizt werden können. Immer öfter wird für antike Häuser die Heizung mittels Wärmepumpen durch Entzug von Wärme aus dem Untergrund betrieben. Könnte, wenn die Erdsonden zu dicht beieinander angebracht werden, dem Untergrund zu viel Wärme entzogen werden? Wird als Folge davon der natürliche Wärmefluss in das Untergeschoss antiker Nachbarhäuser so verringert, dass deren Wasserinstallationen im Kellergeschoss – und auch solche von Gemeinden unter Wegen und Strassen – bei grosser Kälte einfrieren, obschon sie das die letzten 100 Jahre nie taten?

Dürfen auf antiken Häusern Solarzellen oder Fotovoltaikanlagen stehen? Steindächer entsprachen bei ih-

rem Bau den damaligen Möglichkeiten. Heute brennt in antiken Häusern elektrisches Licht und WC, Bäder und Zentralheizungen wurden eingebaut – warum nicht das Dach mit energiegewinnenden Einheiten bedecken? Es wird kaum möglich sein, das neue Energiegesetz direkt auf die antiken Wohnbauten anzuwenden. Welche Ausnahmen möglich sein müssen, um die kulturell wertvolle Bausubstanz im Kanton nicht zu zerstören, wird zwischen isolierwilligen Besitzern, den Behörden in den Gemeinden und der Denkmalpflege bedacht und verhandelt werden müssen. Besitzer, die bisher der Denkmalpflege eher kritisch gegenüberstanden, werden in Zukunft vielleicht – wie viele vor ihnen – dankbar und froh sein um deren Beratung und Beistand.



Ich bin nicht fort– ich tausche nur die Räume.
Ich bin in euch und geh durch andere Räume.
Michelangelo

Todesanzeige

Tieftraurig, aber auch dankbar und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Lisa Gantenbein-Zimmermann

23. Dezember 1934 – 2. Februar 2011

Nach kurzem Unwohlsein durfte sie friedlich einschlafen.

Traueradresse:

Hans Gantenbein
Chasa Buin
7550 Scuol

In stiller Trauer:

Hans und Renate Gantenbein
mit Corsin und Adrian

Christian und Maja Gantenbein
mit Patrick und Stefan

Gisep und Liliana Gantenbein
mit Laura und Chiara

Arno und Ulrike Gantenbein
mit Sascha und Talina

Geschwister, Verwandte und Freunde

Der Abschiedsgottesdienst findet am Freitag, dem 4. Februar 2011, um 13.30 Uhr in der Katholischen Kirche in Scuol statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

**Rhätische Bahn**
Ferrovie retica Viafier retica

Die Rhätische Bahn ist mit ihren bekannten Produkten und ihrem Streckennetz in einzigartiger Gebirgslandschaft im nationalen und internationalen Markt hervorragend positioniert.

Für den Bahnmeisterbezirk Engadin (Arbeitsort Zernez) suchen wir tatkräftige Unterstützung als

Gleismonteur / Verkehrswegbauer

Sie helfen im Bahndienst bei folgenden Arbeiten mit:

- Gleisunterhalt und Gleisbau
- Unterhalt im Umfeld des Gleises (z.B. Holzfällerarbeiten, Böschungen mähen, Arbeiten an Banketten und Entwässerungen)
- Unterhaltsarbeiten an Kunstbauten
- Schneeräumungsarbeiten
- Streckenbegehungen und Zustandskontrollen
- Sicherheitsfunktionen
- Sie werden auch als Führer von Schienentraktoren eingesetzt und gründlich für diese Zusatzfunktion ausgebildet.

Sie bringen einen handwerklichen Berufsabschluss mit, sind es gewohnt, körperlich zu arbeiten und verfügen über eine gute Gesundheit. Die Arbeit im Freien, bei jedem Wetter und gelegentlich während der Nacht, bereitet Ihnen Freude. Zudem schätzen Sie die Zusammenarbeit und eine gemeinsame Zielerreichung im Team. Wir setzen voraus, dass Sie den Führerausweis für PW besitzen und über gute Sprachkenntnisse in Deutsch verfügen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Beat Falkenstein, Bahnmeister Engadin (Tel. 081 288 52 33 / 079 213 11 77).

Ihre vollständig dokumentierte Bewerbung richten Sie bitte an:

Rhätische Bahn AG
Geschäftsbereich Infrastruktur
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur

Sonja Lubini
Bereichspersonalleiterin
Tel. +41 (0)81 288 63 31
s.lubini@rhb.ch



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

**Pontresina**
piz bernina • engadin

**OSPIDAL**
CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach des «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg.

Wir suchen **per 1. Mai 2011 oder nach Vereinbarung** einen

Küchenchef (m/w)

Hauptaufgaben

- Verantwortung für den Küchenbetrieb, inkl. Einkauf, Kontrolle und Kostenstellenverantwortung
- Menü- und Speisenplanung, Kalkulation der Gerichte, Produktionsablauf und Qualitätskontrolle
- Leitung und Schulung des Küchenteams, inkl. Dienst- und Arbeitseinteilung
- Sicherstellung der geltenden Hygienerichtlinien und deren Dokumentation
- Angebotsgestaltung für die Cafeteria

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Lehre als Koch, Zusatzausbildung oder Erfahrung als Diätkoch erwünscht
- Erfahrung in der Spital- und Heimgastronomie
- Freude und Interesse an Führungs- und Organisationsaufgaben
- Hohe Motivation und Einsatzbereitschaft sowie unternehmerisches Denken
- EDV-Kenntnisse
- Angenehme und teamfähige Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz, rascher Auffassungsgabe sowie Interesse und Freude am Umgang mit Patienten, Bewohnern und Gästen

Unser Angebot

- Sorgfältige Einarbeitung im neuen Umfeld
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Angenehmes Betriebsklima in einem kleinen Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Christian Melcher, Leiter Logistik, Telefon 081 861 10 27, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung **bis spätestens 18. Februar 2011** an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch

176.775.887



GUARDAVAL IMMOBILIEN – ZUOZ

Via Maistra 30 – 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 – Fax 081 854 01 05
Mail: guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

NEUBAUTEN

Zuoz
3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon
Maisonette-Dachgeschoss, 114 m²
ruhige Lage, nahe Zentrum

Zuoz
3½-Zimmer-Wohnung mit Garten
5½-Zimmer-Wohnung, Dachgeschoss
ruhige Lage, Bezug Ende 2011
Top-Lage Chaunt da Crusch/Castell

Zuoz
2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
beim Sessellift Chastlatsch
ruhige Lage, Bezug Ende 2012
mit Ausländerbewilligungen!

Zuoz
4½-Zimmer-Wohnung mit Balkon
5½-Zimmer-Wohnung, Dachgeschoss
ruhige Lage, nahe Zentrum
beide mit Ausländerbewilligung!

Scuol
1½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
grosszügige Grundrisse
5½-Zimmer-Wohnung
ruhige Lage, grosse Terrasse, Aussicht
alle mit Ausländerbewilligung!

Total-Umbau – Zuoz
vollständig umgebautes
Engadinerhaus
mit 6 Luxus-Wohnungen
ruhige Lage im Dorfzentrum
3½-Zimmer-Wohnung, 98 m²
4½-Zimmer-Wohnung
Dachgeschoss, Maisonette, 177 m²
mit Ausländerbewilligung!
5½-Zimmer-Wohnung
Dachgeschoss, Maisonette, 224 m²
mit Ausländerbewilligung!

Wollen auch Sie Ihre Wohnung verkaufen oder professionell vermieten lassen? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER

GUARDAVAL IMMOBILIEN PARTNER VON WHITE TURF ST. MORITZ

Sonntag, 6. Februar 2011, 14.15 Uhr
GP GUARDAVAL IMMOBILIEN
Flachrennen 1600 m



Zu vermieten (Dauermiete) ab 1. Mai oder nach Vereinbarung in Stampa/Bergell **renovierte**

5½-Zimmer-Wohnung

(ca. 140 m²)
Auskunft: Tel. 081 834 09 90, 079 642 89 82
info@tipo-stampa.ch

176.775.961

Vicosoprano
in historischem Zweifamilienhaus im Dorfkern schöne, möblierte

3-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock, Arvenzimmer, grosses Wohnzimmer mit Deckenmalerei, modernes Cheminée. Parkplatz vor dem Haus. Fr. 950.– p.M.
Termin nach Vereinbarung.
Tel. 081 826 61 32, 079 832 84 80

176.775.956

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Ihr Küchenbauer im Engadin



Besuchen Sie unsere Ausstellungen in Zernez und Pontresina

**Clà Bezzola**
Schreinerei · Küchenbau

info@bezzola.ch
Tel. 081 856 11 15
www.bezzola.ch

**EK KÜCHEN**
ENGADINER-KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA



ENGADIN St. Moritz

Engadin St. Moritz, die Tourismusorganisation im Oberengadin, hat den Auftrag das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

Weiter betreut die Destination die Gäste vor Ort und ist diesen mit Rat und Tat behilflich, den Aufenthalt im Engadin so unvergesslich wie möglich zu gestalten.

Wir suchen per Mitte April 2011 oder nach Vereinbarung für die Gästeberatung in St. Moritz einen

Leiter Infostelle (100 %, m/w)

Sie leiten die St. Moritzer Tourist Information und sind somit zusammen mit 4 Mitarbeitenden für die optimale Gästeberatung verantwortlich. Sie helfen aktiv mit Engadin St. Moritz zu repräsentieren, übernehmen neben der selbständigen Gästeberatung am Schalter und am Telefon auch viele interessante Spezialaufgaben und sind Ansprechperson für die Leistungsträger der Gemeinde.

Sie sind hilfsbereit, zuvorkommend und gehen offen auf Menschen zu. Ihre hohe Dienstleistungsbereitschaft, Belastbarkeit, Loyalität und kommunikativen Fähigkeiten zeichnen Sie aus. Sie verfügen über eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich, Verkauf, Detailhandel oder der Hotellerie und bringen erste Erfahrungen im Führen und Motivieren eines kleinen Teams mit. Sie beherrschen D, E, I und F mündlich und schriftlich und sind geübt im Umgang mit dem PC.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Bild bis 17.02.2011 an:

Engadin St. Moritz, Frau Ursula Maag, Leiterin Gästemanagement, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz. Tel. 081 830 08 10, ursula.maag@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

Maloja
Sils
Silvaplana
St. Moritz
Celerina
Pontresina
Samedan
Bever
La Punt Chamuesch
Madulain
Zuoz
S-chanf
Zernez

Wir sind ein mittelgrosses Bauingenieurbüro mit vier Zweigstellen im Kanton Graubünden und einer Niederlassung in Zürich.

Zur Ergänzung unseres Teams

im Engadin – St. Moritz/Silvaplana

suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Bauingenieur/-in FH/ETH

Fachrichtung Tiefbau

zur Mithilfe in der Projektierung und Bauleitung von interessanten Tiefbauprojekten der Fachrichtungen Strassenbau, Trinkwasserversorgung, Beschneigung, Leitungsbau, Abwasserreinigung im Oberengadin und angrenzenden Südtälern.

In unseren Oberengadiner Zweigstellen beschäftigen wir rund 20 Mitarbeiter im Tief- und konstruktiven Hochbau. Die Büros sind mit modernsten Hilfsmitteln eingerichtet und bieten Arbeitsplätze mit zeitgemässer EDV/CAD-Ausrüstung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und spricht Sie diese Herausforderung mit abwechslungsreicher Tätigkeit an? Dann zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen zu oder wenden Sie sich an Marco Tschenett, Tel. +41 81 838 77 00.

Caprez Ingenieure AG, Silvaplana/St. Moritz
Via Vers Mulins 19
7513 Silvaplana
E-Mail: m.tschenett@caprez-ing.ch
www.caprez-ing.ch



CAPREZ
INGENIEURE AG

SILVAPLANA/ST. MORITZ SCUOL DAVOS ZÜRICH

«Sind mit den zweisprachigen Schulen auf dem richtigen Weg»

Das Thema Mehrsprachigkeit im Kontext einer internationalen Forschungstagung

Mehrsprachig geführte Schulen sind eine Chance für die Minderheitensprachen Graubündens. Und es ist nicht das Rumantsch Grischun, das die Idiome gefährdet. Davon zeigt sich Manfred Gross im Interview überzeugt.

RETO STIFEL

«Engadiner Post»: Häufige Schulevaluationen, viele Studien und jetzt auch eine internationale Forschungstagung in Chur: Der Aussenstehende muss den Eindruck bekommen, dass das Thema Mehrsprachigkeit etwas ganz Aussergewöhnliches ist?

Manfred Gross*: Der Eindruck stimmt, wenn aussergewöhnlich im positiven Sinne gemeint ist. Die Mehrsprachigkeit ist in Graubünden eine gesellschafts- und bildungspolitische Realität, welche die Geschichte des Kantons geprägt hat. Mit der Tagung in Chur haben die beiden Organisatoren die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Bildungssysteme zu ergründen versucht und die Frage nach der Messbarkeit und Nachhaltigkeit zweisprachig geführter Schulen erörtert. Wie deutlich aufgezeigt worden ist, gibt es zum Thema Mehrsprachigkeit sehr viele Mythen und falsche Vorstellungen, die wir mit entsprechenden wissenschaftlichen Studien klären möchten.

/PL: Sie haben sich auch Inputs aus dem Ausland erhofft. Haben Sie diese erhalten?

Gross: Ja, wir haben von unseren auswärtigen Referentinnen und Referenten sehr aufschlussreiche Inputs erhalten, die zeigen, dass der Kanton Graubünden mit den zweisprachigen Schulen auf dem richtigen Weg ist. Die mehrsprachigen Schulmodelle in Südtirol und Kärnten sind zwar etwas anders angelegt, das Ziel des zweisprachigen Unterrichts ist aber dasselbe wie in Graubünden: Eine ausgewogene Zweisprachigkeit, welche eine gute Grundlage bildet, um sich gesellschaftlich und beruflich in einem mehrsprachigen Umfeld, wie es auch Graubünden darstellt, zu bewegen.

EP: Das Bildungssystem im Kanton Graubünden kennt neben den rein deutsch-, italienisch- und romanischsprachigen Schulen auch zweisprachige Schulmodelle. Werden diese Schulmodelle den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen von heute noch gerecht?

Gross: Um den gesellschaftlichen Anforderungen von heute gerecht zu

werden, sind in verschiedenen Regionen (Oberengadin) und Gemeinden

«Sprachkompetenzen sind kaum erforscht»

(Maloja, Chur, Trin, Ilanz) zweisprachige Schulen entstanden. Infolge der Globalisierung und Migration ändert sich die Situation ständig, weshalb die Schulmodelle und Sprachenkonzepte immer wieder hinterfragt und allenfalls angepasst werden müssen. Dies nicht zuletzt mit dem Ziel, auch den wirtschaftlichen Anforderungen der Zeit zu genügen.

EP: Gerade Wirtschaftsvertreter beurteilen das Schulmodell recht skeptisch und kritisieren unter anderem die mangelhaften Deutschkenntnisse der Bündner Schulabgänger. Wie sehen sie das?

Gross: Das ist die Wahrnehmung einiger Wirtschaftsleute, die vor allem die Exportwirtschaft vertreten. Die Sprachkompetenzen der Schulabgänger in Graubünden sind bisher kaum erforscht. Die wenigen Studien, die es dazu gibt, gehen aber davon aus, dass die Deutschkenntnisse der romanischsprachigen Volksschulabgänger gut sind.

EP: Konkret: Wie gut können Engadiner Schüler Deutsch?

Gross: Verschiedene Tests, die vom Institut de pédagogie der Universität Freiburg im Auftrag des Kantons Grau-

«Gute bis sehr gute Deutschkenntnisse»

bünden zur Evaluierung der zweisprachigen Schule in Samedan durchgeführt wurden, zeigen, dass die romanischsprachigen Schülerinnen und Schüler über gute bis sehr gute Deutschkenntnisse verfügen, die sich durchaus mit jenen der Deutschsprachigen gleichen Alters vergleichen lassen. Darüber hinaus gibt es aber, wie gesagt, kaum umfassende wissenschaftliche Studien zu den Deutschkenntnissen der Bündner Schulabgänger.

EP: Kann der konkrete Nutzen der Mehrsprachigkeit gemessen werden?

Gross: Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Studien, die belegen, dass Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, klare Vorteile gegenüber einsprachigen Kindern haben. Der Nutzen betrifft den kognitiven Bereich, also die Wahrnehmung und das Denken, die geistige Flexibilität und Kreativität. Psychologische Vorteile machen die Forscher im Bereich der Selbstsicherheit aus. Dazu kommen die positive



Klare Vorteile: Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, im kognitiven Bereich besser abschneiden als einsprachige Kinder.

Foto: Keystone

zweisprachige Identität, eine erhöhte Bereitschaft zum Lernen, als soziale Vorteile die Wertschätzung des Fremden und die Toleranz und Offenheit gegenüber Anderssprachigen.

EP: Gibt es auch Kinder, die von einem mehrsprachigen Schulmodell überfordert sind? Ich denke an Kinder mit einem Migrationshintergrund.

Gross: Gerade Kinder mit Migrationshintergrund entwickeln Kompetenzen und Strategien, um sich in anderssprachigen Situationen zu bewegen. Ich könnte viele Beispiele von zugezogenen fremdsprachigen Familien nennen, deren Kinder sich sprachlich in Graubünden hervorragend integriert haben und auch beruflich erfolgreich sind. Selbstverständlich gibt es Kinder, die auch in einem mehrsprachigen schulischen Umfeld Mühe bekunden. Hier ist die Bildungspolitik gefordert. Es stellt sich auch die Frage, ob mit den Modellen der Mehrspra-

chigkeitsdidaktik hier nicht vermehrt Nutzen aus den Sprachkenntnissen, die Kinder von zu Hause mitbringen, gezogen werden könnte.

EP: Vor Kurzem ist in Graubünden die Debatte über Rumantsch Grischun wieder entbrannt. Regierungsrat Martin Jäger spricht von einer «unpädagogischen Situation», wenn Kinder in der Unterstufe mit drei Schriftsprachen gleichzeitig konfrontiert werden. Wie beurteilen Sie diese Aussage?

Gross: Zu den Kernaufgaben der PHGR gehören die Ausbildung von Volksschullehrpersonen für den mehrsprachigen Unterricht sowie die Forschung im Bereich Mehrsprachigkeit und Schulentwicklung als Grundlage für politische und bildungspolitische Entscheide. Die Frage der Alphabetisierung der Kinder in den romanischen Idiomen bzw. in Rumantsch Grischun ist eine politische und muss den entsprechenden Entscheidungsträgern

(Kanton und Gemeinden) gestellt werden. Die Aussage, ob die gleichzeitige Konfrontation der Kinder mit zwei

«Keine Bedrohung der Idiome»

Schriftvarianten ein und derselben Sprache «unpädagogisch» ist, kann mit Ja beantwortet werden.

EP: Noch einmal zurück zu Rumantsch Grischun: Gefährdet aus Ihrer Sicht die Schriftsprache die Idiome?

Gross: Aus meiner Sicht nicht. Im Gegenteil, ich sehe die beiden Sprachformen als zwei sich gegenseitig befruchtende funktionale Sprachvarianten. Die Idiome sind die Grundlage des Rumantsch Grischun, die Standardsprache ermöglicht es den Idiommen, sich zu entwickeln und zu gedeihen. Natürlich beeinflusst die Brückensprache die romanischen Idiome und Dialekte, so wie das Hochdeutsche zum Beispiel den Churer Dialekt beeinflusst hat und es noch immer tut. Von Bedrohung der Idiome kann aber keine Rede sein. Es ist nicht das Rumantsch Grischun, das die Idiome gefährdet, sondern viele andere allseits bekannte Faktoren, wie die sekundären Auswirkungen durch den Tourismus, der fehlende Nutzen des Romanischen, der innere Zerfall der Sprache durch mangelnde Verwendung.

EP: Gibt es ein gutes und sinnvolles Nebeneinander der Idiome und Rumantsch Grischun?

Gross: Ja, das gibt es! Jede Sprachform, ob Dialekt, Idiom oder einheitliche Schriftsprache, hat eine bestimmte Funktion in der Gesellschaft. Die Frage ist, wo die eine oder andere Varietät eingesetzt wird. Im privaten Umfeld sind es die Dialekte, im regionalen Schriftbereich die Idiome, im überregionalen Bereich ist es die Standardsprache. Im Bereich der Schule streiten sich bekanntlich die Geister...

*Manfred Gross hat an der Uni Zürich Romanistik studiert und promoviert. Er war von 1983 bis 2008 als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Lia Rumantscha tätig und leitet seit 2009 das Ressort Mehrsprachigkeit an der Pädagogischen Hochschule Graubünden.

Mehrsprachigkeit macht Schule

Kürzlich hat in Chur eine internationale Forschungstagung stattgefunden zum Thema «Mehrsprachigkeit macht Schule. Nutzen und Risiken mehrsprachig geführter Schulen». Organisiert worden ist die Tagung von der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) und vom Institut für Kulturforschung Graubünden (ikg). Anwesend waren neben Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland auch Fachleute aus den Bereichen der Linguistik, der Soziolinguistik, der Bildungswissenschaften und Bildungspolitik sowie Vertreter der Sprach- und Kulturorganisationen Graubündens sowie der Bildungsinstitute und der Lehrerschaft.

In ihrem Hauptreferat ging Sprachwissenschaftlerin Rita France-

schini von der Universität Bozen auf die Resultate der dreisprachigen Schulen in Südtirol ein. Sie kam zum Schluss, dass Schülerinnen und Schüler, die in den drei Sprachen (Deutsch, Italienisch und Ladinisch) unterrichtet würden, kognitiv im Vorteil seien und sich die Sprachkenntnisse positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung auswirken würden.

Diese Erkenntnisse decken sich mit ähnlichen Studien über die Verhältnisse im Kanton Graubünden. In verschiedenen Referaten wurde die Situation der zweisprachigen Schulen im Kanton beleuchtet. Am zweiten Tag standen Workshops auf dem Programm. Abgeschlossen wurde die Tagung mit einer Diskussion im Plenum.

(rs)



Sieht ein Nebeneinander der Idiome und Rumantsch Grischun: Manfred Gross, Leiter des Ressorts Mehrsprachigkeit der PHGR.



ENERGIEKICK AUF 4 RÄDERN. DER NEUE NISSAN JUKE.



- JUKE TEKNA**
1.6 I DIG-T, 190 PS (140 kW),
4x4, CVT-M6-Automatik

 - 17"-Leichtmetallfelgen "Sport"
 - Aussenspiegel elektr. anklappbar
 - Lichteinschaltautomatik
 - Regensensor
 - "Intelligent Key"
 - NISSAN Connect

JETZT PROBE FAHREN

Garage Planūra AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel.: 081 852 39 00
planuera@bluewin.ch



SHIFT_ the way you move



Für unser sehr persönlich geführtes ***-Hotel mit 68 Betten an absolut schönster Lage am Silsersee suchen wir ab Juni 2011 die folgenden qualifizierten Mitarbeiter:

BETRIEBSASSISTENTIN/TOURNANTE

für die Bereiche Réception/Bar/Kaminhalle, deutschsprachig, mit Erfahrung

SERVICEFACH-MITARBEITERIN

deutschsprachig

KOCH (Commis oder Chef de partie)

Wenn Sie an einer längerfristigen Anstellung bei sehr attraktiven Bedingungen und Arbeitszeiten interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zu, oder rufen Sie uns einfach an:

Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina
7515 Sils-Baselgia, Tel. 081 838 54 54
E-Mail: hotel@randolina.ch
Internet: www.randolina.ch

176.775.937

Im Einsatz für Menschen mit Handicap

Procap Grischun ist die grösste Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Handicap in Graubünden. Für die Führung unserer Beratungsstelle Südbünden suchen wir per 1. August 2011 oder nach Vereinbarung

1 Beraterin/Berater 30%

Sie beraten Menschen mit Behinderungen in persönlichen, sozialen und beruflichen Belangen. Ihre Arbeit organisieren Sie von Zuhause aus. Daneben schaffen Sie auch Kontaktangebote und Begegnungsmöglichkeiten zwischen Menschen mit Behinderungen und Nichtbehinderten. Sie bilden das Bindeglied zwischen der Geschäftsstelle und unseren Mitgliedern und arbeiten auch eng mit anderen sozialen Institutionen und Ämtern zusammen.

Für diese vielseitige Tätigkeit stellen wir uns eine verantwortungsbewusste, kontaktfreudige und flexible Persönlichkeit vor, die vorzugsweise neben Deutsch, auch Romanisch und Italienisch spricht, über eine kaufmännische Ausbildung und Erfahrungen im Sozialbereich verfügt. Personen mit einer Behinderung werden bevorzugt.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bis 2. März 2011 an:

Procap Grischun, Hartbertstrasse 10, 7000 Chur,
Telefon 081 253 07 07, Kontaktperson: Diego Farré, Geschäftsführer
www.procapgrischun.ch / www.handicap-gr.ch

für Menschen mit Handicap **procap grischun**

www.engadinerpost.ch



Wir sind ein führendes Handelsunternehmen der Mineralölbranche mit Sitz am linken Zürichsee-Ufer. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte und verkaufsstarke Persönlichkeit als

Kaufmännische/r Mitarbeiter/in für den Brenn- und Treibstoffverkauf für unsere Filiale in Samedan

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige und aktive Betreuung bestehender Kunden
- Evaluation und Akquisition von Neukunden
- Disposition der Tankwagen
- Unterhalt und Betrieb des Tanklagers Samedan

Ihr Profil:

- Sie sind eine Persönlichkeit, welche über eine kaufmännische Grundausbildung verfügt und den Kontakt zu Kunden sucht
- Sie arbeiten administrativ sehr exakt und handeln proaktiv und dienstleistungsorientiert
- Sie möchten sich im Verkauf weiterentwickeln und bringen entsprechendes Engagement mit
- Sie sind kommunikativ, abschlussstark, verhandlungssicher und argumentieren überzeugend
- Team- und lernfähig sowie Belastbarkeit sind Voraussetzung
- Sehr gute EDV Kenntnisse (MS-Office) werden vorausgesetzt
- Italienisch in Wort und Schrift
- Verhandlungssicher auf Romanisch

Eine professionelle Einführung durch erfahrene Mitarbeiter und Unterstützung durch ein modernes EDV-System ist gewährleistet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an untenstehende Adresse oder per E-Mail an mhuebscher@oelhauser.ch

Herr Matthias Hübscher
c/o Oel-Hauser AG
Postfach 380
8820 Wädenswil

176.775.933

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für einen alteingesessenen Dienstleistungsbetrieb in St. Moritz

technische(n) Mitarbeiter(in) / Hauswart(in) im Vollzeitpensum (100%)

- Anforderungen:
- Alter 30 bis 45 Jahre
 - Sprachen D/I mündlich
 - Führerschein Kat. B
 - Bereitschaft für Pikettdienst

Sind Sie interessiert?
Offerten unter Chiffre D 176-775828 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.775.828

«Engadiner Markt – Il marchà» – die neue Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20 000 Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Garage Planūra AG

Unser gut ausgelastetes Unternehmen hat Servicepartnerverträge mit den Marken Seat und Nissan. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen Automechaniker.

Gesucht: Automechaniker/in

Wir erwarten:

- Fähigkeitszeugnis als Automechaniker
- selbstständiges und qualitatives Arbeiten
- motivierte, teamfähige und zuverlässige Persönlichkeit

Wir bieten:

- junges, kollegiales Team
- kein Pikett- und Wochenenddienst
- moderne und gute Arbeitsbedingungen

Aufgaben:

- Reparatur- und Servicearbeiten mit sämtlichen Haupt- und Nebenaufgaben des Berufs

Auf den zukünftigen Mitarbeiter, welcher interessiert ist in unserem Team mitzuarbeiten, freuen wir uns.

Gerne erwarten wir ihre vollständige schriftliche Bewerbung an folgende Adresse:

Garage Planūra AG
Gredig Gian Reto
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel: 081 852 39 00

Ihre Firma feiert ein Jubiläum?
Sie planen eine Geschäftseröffnung?
Oder wollen Sie ein neues Produkt vorstellen?



- Umfang:

Gestaltung:

Preisbeispiel:
- 1½-Seite, 1/1-Seite, Panoramaseite, mehrere Seiten

Durch Kunde. Mithilfe (Text/Foto) durch die Beilagenredaktion möglich (Kosten nach Aufwand)

Eine Seite in der «Engadiner Post/Posta Ladina» Grossauflage CHF 2500.– CHF 3200.–

Mit der «Engadiner Post»-Grossauflage (14-täglich, donnerstags) erreichen Sie 100 Prozent aller Haushalte im Engadin, Münstertal und dem Samnaun (auch die 30 Prozent mit dem «STOP-Kleber» am Briefkasten).

Interessiert? Wir helfen Ihnen gerne.



Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Publireportage mit 50% Rabatt

Weine, Champagner und Spirituosen für die Engadiner Gastronomie und für den Engadiner Privatkunden ist unser Geschäft

Administrative Leitung / Assistenz der Geschäftsleitung (100%)

Für unser Team suchen wir per Juni 2011 eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter für die administrative Leitung und die Assistenz der Geschäftsleitung.

Sie sind die administrative Drehscheibe unseres Einkaufes und für das Backoffice unseres Teams im Aussendienst verantwortlich. Die Assistenz des Geschäftsführers beinhaltet Mitarbeit beim operativen Geschäft, in der Verkaufsförderung und im Marketing.

Das Anforderungsprofil:

- Sie haben einen kaufmännischen Hintergrund
- Sie sprechen Deutsch und Italienisch
- Sie sind kommunikativ und lösungsorientiert
- Sie arbeiten selbstständig
- gute EDV-Anwenderkenntnisse (Word, Excel etc.)

Das Angebot: Es erwartet Sie eine vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten, ein motiviertes Team, sowie attraktive Anstellungsbedingungen.

Ihre Kontaktaufnahme: Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:
wine AG – Valentin & von Salis, Personalabteilung, Via da la Staziun 41,
7504 Pontresina

Suche Student/in für Computerstunden auf MAC

Tel. 081 833 24 01, 079 522 77 42
176.775.953

Silvaplana: Zu vermieten
per 1. April in exkl. Residenz
mit Sauna und Fitnessraum,
geschmackvoll möblierte

2-Zimmer-Wohnung

(55 m²) mit Kellerabteil und PP.
Miete Fr. 2200.– inkl. NK.

Telefon 0039 031 303 109
E-Mail: vreneli1950@yahoo.it
176.775.718

4½-Zimmer-Wohnung

mit grosser Terrasse, 2 Badezimmern,
Kellerraum, Parkett- und Steinboden,
total renoviert.
Fr. 2900.– mtl. + Nebenkosten.

Telefon 076 585 75 86
176.775.908

Für Drucksachen 081 837 90 90

Für Menschen aus dem Engadin!

Wir bieten nach Vereinbarung
folgende Möglichkeiten:

Teilzeit-

oder Vollzeit-Stellen

Servicemitarbeiter (m/w)

zum Teil auch kombiniert mit Réception

Chef de partie (m/w)

Wenn Ihr Traumjob nicht dabei ist,
Sie aber zum Hotel-Meisser-Team
gehören möchten, freuen wir uns
auf Ihre Initiativbewerbungen!



Idealprofil:

- freundliches, sicheres, gepflegtes Auftreten
- charmanter, kontaktfreudiger Umgang mit Gästen und Mitmenschen
- verantwortungsbewusst und zuverlässig
- selbstständiges Arbeiten und Organisieren

Gute Verdienstmöglichkeiten!

HOTEL MEISSER
Frau Maya Meisser
Dorfstrasse 42
CH-7545 Guarda
Tel. +41 (0)81 861 55 55
E-Mail: admin@hotel-meisser.ch

Für weitere Auskünfte
stehen wir Ihnen gerne telefonisch
zur Verfügung. Bewerbungs-
unterlagen mit Foto bitte per Post
oder E-Mail.

176.775.904

www.hotel-meisser.ch

RUSPA CAPITAL AG

Rheinholdenstrasse 60, 8200 Schaffhausen

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Grosser Altgold- und Silber-Ankauf

Mittwoch, 9. Februar 2011
Donnerstag, 10. Februar 2011
10.00 – 18.00 Uhr

Hotel Cervus
Via Giovanni Segantini 32
7500 St. Moritz

Profitieren Sie vom hohen Goldpreis!
Wir kaufen sämtlichen Gold- und Silber-
schmuck zu aktuellen Tagespreisen!
Gratis-Schätzung!

Wir freuen uns auch auf kleine Mengen!
Wir sind spezialisiert auf jegliche Goldmünzen,
Gedenkmünzen und Goldmedaillen.
Wir zahlen Ihnen nicht nur den aktuellen Goldwert,
sondern auch den Sammlerwert!

**Unser Schweizerteam wurde im Kassensturz
positiv bewertet!**

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.
Auch Hausbesuche möglich.
Weitere Informationen: Telefon 079 247 01 04
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



treuhand monigatti

ihr partner im engadin, puschlav und bergell

Die Ressource

- für Sie und Ihre Familie
- für Ihre Unternehmung
- für Ihre Liegenschaft

Giordano Monigatti

Betriebsökonom HWV / FH
Anlage- und Finanzexperte
(Eidg. Diplom)

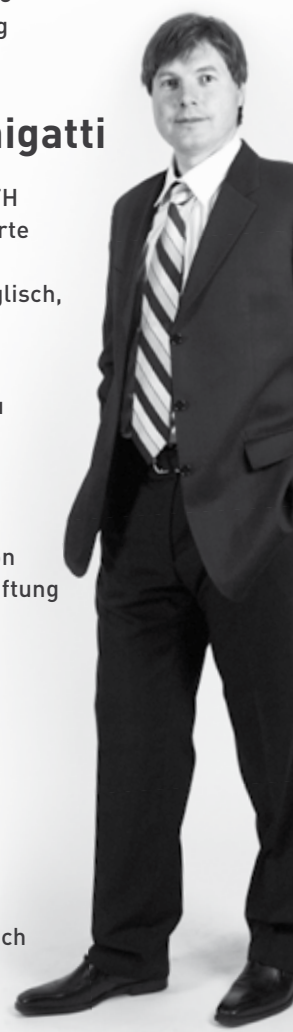
Deutsch, Italienisch, Englisch,
Französisch

Ich freue mich für Sie
individuelle Lösungen zu
erarbeiten:

- Steuererklärungen
- Buchhaltung
- Personaladministration
- Immobilienbewirtschaftung
- Mitarbeiter auf Zeit

Besten Dank
für Ihr Vertrauen:

Tel: +41 (0)44 586 90 32
gm@treuhand-monigatti.ch



www.engadinerpost.ch

Alle Jahre wieder !!!

ACHTUNG PREISLAWINE bis 80%

**Oakley, Odlo, Burton, O'Neill,
Björn Dähli, Orage, Helly Hansen,
Samsonite, Scott, Phenix, Rukka,
Foursquare, Alprausch, Bonfire,
Sun Valley, Craft, Fox, Spyder,
Toni Sailer, Giro, Sweet**

Profitieren Sie von Sportartikeln, Sport-
und Kinderkleidung zu Fabrikpreisen !

31. Jan. - 17. Feb.
10-20 Uhr, Im Heilbad, St. Moritz Bad

SPORT
FACTORY OUTLET

062 849 11 11

Schönenwerd

Zu vermieten in **S-chanf**
ab 1. Juni oder nach Vereinbarung

1½-Zimmer-Wohnung

mit separater Küche und
Autoabstellplatz im Freien, über-
dacht, und Aussenabstellplatz.
Miete mtl. Fr. 900.– inkl. NK.

Telefon 078 714 45 84
176.775.944

Im Zentrum von **St. Moritz**
zu vermieten

Büro-/Geschäftsräume

ca. 130 m², im 1. Stock

Weitere Auskunft unter
Chiffre Q 176-775783
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars/s-Gläne 1
176.775.783

Surlej/Silvaplana

An Top-Lage zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss, fantastischer Blick,
auf See und Bergpanorama, Bad/WC,
1 Balkon, 1 Ausseneinstellplatz im
Gebäude. Ab 1. April 2011.
Miete mtl. Fr. 2800.– inkl. NK.

Weitere Informationen:
P. Horvath, St. Moritz
Tel. 081 833 39 35, 079 610 25 79
176.775.911

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Fust
Und es funktioniert.

Letzte Tage
Sonderverkauf!

Martello nur 49.90 vorher 99.90 -50% Höchster Kaffeegenuss zum tiefsten Preis! Casco white • Mit Strom-Abschaltautomatik Art. Nr. 250756	Delizio nur 134.50 vorher 269.– -50% Die Automatische DELIZIO C.Autom.Energy-Save • Mengenprogrammierbare Abstellautomatik für 2 Tassengrößen Art. Nr. 469991	Jubiläums-Hit! nur 659.– vorher 1199.– Sie sparen 45% 45 Jahre Zurückstellung Garantie 1 Jahr GRATIS Kaffee! Wert 106.80! Kaffeevollautomat • Saeco Black Ring Plus • Benutzeroberfläche mit Tipp-Ring und Display Art. Nr. 196068
• 5-Tage-Tiefpreisgarantie* • 30-Tage-Umtauschrecht* • Occasionen / Vorführmodelle *Details www.fust.ch		
Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • Haag, Haag-Zentrum, 081 771 17 22 • Mels, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch		

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 5. Februar 2011, solange Vorrat

1/2 Preis



8.50
statt 17.-

Coop Les Classiques
Tafelschokolade
Milch-Nuss, 10 x 100 g

3 für 2



17.80
statt 26.70

Chicco d'Oro Tradition,
Bohnen oder gemahlen,
3 x 500 g

40% Rabatt



6.95
statt 11.60

Kleenex Original
Kosmetiktücher 3-lagig,
4 x 88 Stück, Quattro

40% Rabatt



16.90
statt 28.90

Persil Gel Universal
oder Sensitive,
3,375 Liter (45 WG)

Hammer-Preise

40% Rabatt



2.30
statt 3.90

Blondorangen, Spanien,
Netz à 2 kg

2 für 1



1.80
statt 3.60

Avocados, Chile / Israel /
Dominikanische Republik,
2 Stück

40% Rabatt



22.-
per kg
statt 38.-

Naturafarm
Schweinsnäckchen,
braten, Schweiz,
ca. 800 g
in Selbstbedienung

40% Rabatt



9.50
per kg
statt 16.50

Speck geräuchert,
ca. 600 g
in Selbstbedienung

coop

Für mich und dich.

Affittasi a Surlej

appartamento 2½

stazione estiva

Tel. 081 828 92 56, 078 837 85 06
176.775.925

Zu verkaufen in **St. Moritz**
(Dorfkern) schöne

5-Zimmer-Dachwohnung

mit 130 m² BGF, Cheminée,
3 Nasszellen, Garagenplatz.

Infos: info@zinsli-financial.ch
oder Telefon 081 252 35 15

176.775.871

In Celerina oder St. Moritz
zu kaufen gesucht

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

auch renovationsbedürftig,
mit Garagenplatz.
Preis: ca. CHF 700 000.-.

Offerten an Chiffre H 176-775899,
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.775.899

Maloja: Exklusive

3½-Zimmer-Wohnung

in modernem Haus ganzjährig zu
vermieten. Hoher Ausbaustandard,
freie Sicht in Richtung Süden, ruhige
Lage. Wohn-Essbereich mit offener
Küche, Schwedenofen, Balkon,
2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen,
Garage, Aussenparkplatz, Keller.

Auskunft: Orlando Ganzoni,
Telefon 081 824 32 22

176.775.874

Samedan



Im Dorfzentrum, Nähe Bahnhof, zu vermieten

3½-Zimmer-Dachwohnung

WC/Dusche, WC/Bad, Waschmaschine,
Tumbler, Balkon/Lift/Keller, Fr. 2800.- inkl. NK
exkl. Garage oder Abstellplatz.

Telefon 079 438 63 91

176.775.873

Zu verkaufen in **St. Moritz-Dorf**
an zentralster Lage je eine

1- und 2-Zi.-Wohnung

4. Stock, Balkon, Keller,
Tiefgarage.

Informationen:

Tel. +41 (0)79 621 66 64 oder
mr@high-return.com

176.775.826

Platin-Brillant-Ring

Verloren Dezember 2010

FINDERLOHN!

Telefon 079 200 15 51

Junger St. Moritzer, 19 Jahre
sucht vorübergehend
einen Job

bis er im Sommer die Lehre
anfängt. Sprachen: D/E/I

Tel. 079 872 84 70

176.775.917



ACADEMIA ENGIADINA

INFORMATIONSVORANSTALTUNG
DES BILDUNGS- UND BERUFS-
VORBEREITUNGSJAHRES BBJ



MITTWOCH, 16. FEBRUAR 2011, UM 19 UHR IN DER
AULA DER ACADEMIA ENGIADINA IN SAMEDAN.

Seit über 30 Jahren bietet die Academia Engiadina ein
kantonal anerkanntes Brückenangebot an. Auf das
laufende Schuljahr hin haben wir einige Neuerungen ein-
geführt, die sich bestens bewähren, gerne informieren
wir Sie über unser Angebot.

Im Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr

- klären wir Berufs- und Ausbildungswünsche;
- versuchen wir, eine geeignete Lehrstelle oder
Anschlusslösung zu finden;
- vertiefen und erweitern wir das Schulwissen
(mit Schwerpunkten in Mathematik und Deutsch);
- sollen sich die Jugendlichen weiter entwickeln
bezüglich Selbständigkeit, Eigenverantwortung und
Arbeitshaltung;
- lernen die Jugendlichen die Arbeitswelt in der Praxis
kennen;
- erweitern wir die deutsche Sprachkompetenz.

Weitere Informationen: Telefon 081 851 06 12 oder unter
www.academia-engiadina.ch



Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp.
«Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale
Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreu-
ung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalpark-
region erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen
Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Für den Betrieb Pflegegruppe «Chalamandrin» in **Samnaun** suchen
wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine/-n

Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF (50%)

Fachfrau/-mann Gesundheit FaGe (50%)

Hauptaufgaben

- Pflege und Betreuung der Heimbewohner
- Übernahme Pikettdienst
- Erledigung von Administrationsarbeiten

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als dipl. Pflegefachfrau/-mann
oder Fachfrau/-mann Gesundheit
- Interesse an der Herausforderung der Alterspflege
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit
- Teamfähigkeit, Selbstständigkeit
- EDV-Kenntnisse

Unser Angebot

- Interessante und vielseitige Tätigkeit
- Angenehmes Betriebsklima
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Projekte

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Doris Larcher,
Wohnungsleiterin, Telefon 081 860 23 83, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Center da sandà Engiadina Bassa

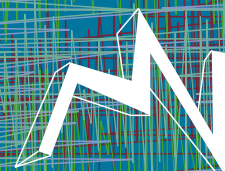
Personaldienst

Via da l'Ospidal 280

7550 Scuol

Mail: personal@cseb.ch

176.775.886



TERRATREMBEL

12. FEBRUAR 2011 | RONDO PONTRESINA

WIR VERLOSEN GRATIS
10x2 TICKETS

Bis am Samstag, 24.00 Uhr, SMS* mit
dem Keyword «Terratrembel» an 919.

Mit etwas Glück gehören
2 Tickets dir!

*(1.-/SMS)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

White Turf kurz vor dem Startschuss

Jung, innovativ und traditionsbewusst in die Zukunft

Am Sonntag beginnt White Turf 2011. Die EP/PL hat bei den neuen Verantwortlichen den Puls gefühlt und sich über die organisatorischen Vorbereitungen erkundigt.

URSIN MAISSEN

Seit 1907 finden in St. Moritz internationale Pferderennen statt. Auch dieses Jahr steht der gefrorene St. Moritzersee an den Sonntagen vom 6., 13. und 20. Februar im Zeichen der prestigeträchtigen Flach-, Skikjöring- und Trabrennen. Mit Preisgeldern von insgesamt 460 000 Franken übertrifft White Turf alle im Schweizer Rennsport sonst üblichen Gewinnsummen. Als Nachfolger des Ehrenpräsidenten Rudolf Fopp wirkt neu der St. Moritzer Silvio Staub in der Funktion als Präsident und CEO von White Turf. Die steigende Vorfreude auf den Event-Beginn werde von Tag zu Tag deutlicher. «Es ist mir eine grosse Ehre, in jungen Jahren bereits grosse Verant-

wortung für den White Turf zu tragen», so der 34-Jährige, der in St. Moritz einen auf Ofenbau und Plattenbeläge spezialisierten Familienbetrieb leitet. Staub ist am White Turf kein Unbekannter; mit nur 18 Jahren nahm er erstmals am Skikjöring teil und 1998 erlebte er als 22-Jähriger mit dem Gewinn der Credit Suisse Skikjöring Trophy den sportlichen Höhepunkt. Staubs Credo ist es, die Rennveranstaltung als jung, innovativ und traditionsbewusst zu positionieren. Treu diesem Leitsatz sei es wichtig, im nationalen Bekanntschaftsgrad noch einige Schritte vorwärts zu machen. «Es ist zudem eine wichtige Aufgabe des gesamten Teams, dass White Turf auch übers Jahr noch stärker in den Köpfen der Leute präsent ist.»

Neues Erscheinungsbild

Erste Schritte zur Verjüngung des Anlasses wurden bereits getätigt. Internetportal, Magazine und Tribünenrückwände erstrahlen in neuem, modernem Design. Neuerungen hätten auf dieses Jahr hin auch das Rahmenprogramm sowie die gesell-



Die letzten Vorbereitungen für spektakuläre Pferderennen sind auf Kurs.

Foto: swissimage.ch/Andy Mettler

Rahmenprogramm am White Turf 2011

Beliebter Anziehungspunkt bildet nebst Rennbetrieb auch das Zeltdorf von White Turf. Gäste wie Einheimische erwartet ein vielfältiges Verpflegungsangebot, das vom exklusiven Gourmet-Menü bis zur Bratwurst vom Grill reicht. Kindern steht ein Verkehrsgarten mit Strassenparcours zur Verfügung. Auch Kunstinteressierte kommen auf dem gefrorenen St. Moritzersee auf ihre Kosten. Bereichert wird das Ambiente durch Skulpturen von Cla Coray sowie Marco Zuffellato. Am ersten Rennsonntag vom 6. Februar erhalten die Besucher im Kunstzelt zudem einen Einblick ins Engadiner

Kunsth Handwerk und am zweiten und dritten Rennsonntag werden Werke der beiden Gebirgsmaler Giovanni Segantini und Peter Robert Berry präsentiert. Der Eleganz der Vollblüter und dem schnellen Sport auf Schnee widmet sich des Weiteren die Ausstellung des zeitgenössischen Pferdemaalers Klaus Philipp. Für musikalische Unterhaltung ist ebenso gesorgt. Musikschaffende aus unterschiedlichsten Stilrichtungen sorgen an allen Renntagen für Stimmung. Das Programm auf den Konzertbühnen reicht von Rock'n'Roll und Blues bis zu Musik aus dem Pop-Bereich. (um)

schaftlichen Anlässe erfahren. «Der Besucher soll sich vom White Turf 2011 überraschen lassen», so Staub. Kurz vor Veranstaltungsbeginn seien letzte Pendenzen zu erledigen, jedes Ressort penibelst genau auf den Event abzustimmen und viele Interviews zu geben. «Es macht Spass und wir sind alle motiviert, das Erarbeitete zu präsentieren.»

Mit Sicherheit werde er das Renngeschehen trotz der neu gefassten Aufgabe auch aus nächster Nähe verfolgen. Als Mitbesitzer von fünf startenden Pferden sei er mehr als gespannt auf das Meeting. «White Turf und der Rennsport sind eine Herzenssache, nur

wer dieses innere Feuer spürt, weiss wovon ich spreche», begründet Staub sein Engagement für den Rennsport.

See-Infra hat sich bewährt

Nach dem Poloturnier von verganginem Wochenende läuft auf dem St. Moritzersee die Endphase der Umbau- und Ergänzungsarbeiten. Die Vorbereitungen für White Turf sind laut Christian Brantschen, dem neuen Bauten-Chef, auf Kurs. Auch die Eisdecke präsentiere sich in gutem Zustand. Da wegen des fehlenden Niederschlags wenig Schnee liegt, wird dieser zusammengestossen und auf die Rennbahn transportiert. Beschneit

wurde bereits im Vorfeld des Poloturniers. Nach den im vergangenen Jahr publik gewordenen Querelen zwischen White Turf und der St. Moritz Polo AG, die EP/PL berichtete, konnten die Unstimmigkeiten rund um die Infrastrukturnutzung gelöst werden. «Die Nutzung gemeinsamer Synergien mit den Poloveranstaltern funktioniert sehr gut und hat sich bewährt», lobt Brantschen die Zusammenarbeit in der See-Infra. Dank Optimierungen in den Abläufen und der Kompatibilität der Infrastruktur seien Kosten- und Arbeitsaufwand reduziert worden. Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen White Turf 2011 seien gegeben.

Das Spiel in Wil war eins zu viel

Eishockey 2. Liga: Wil – St. Moritz 4:1

Drei oder sogar vier Partien innert fünf Tagen sind definitiv zu viel: Der EHC St. Moritz war in Wil von der Rolle und unterlag einem keineswegs guten Gegner mit 1:4 Toren. Womit Wil über den Abstiegsstrich kletterte.

STEPHAN KIENER

Wenn Fussballprofis innert acht Tagen drei Partien absolvieren müssen, setzt das Gejammer der hochbezahlten «Tschutter» ein und in der Öffentlichkeit eine Diskussion um hohe Belastungen für Sportler. Wenn Eishockeyprofis innert fünf Tagen vier Partien absolvieren müssen (wie der HC Davos am Spengler Cup), spricht man von einer Grenzbelastung. Dass sich das aber Amateure und Junioren antun müssen, ist aussergewöhnlich. Es sei denn, man spiele zurzeit beim EHC St. Moritz...

Vier Spiele in fünf Tagen

In den Zeiten von Marc Gianola und Co. beim EHC St. Moritz (ca. 1990) kam es schon mal vor, dass die Spieler am Freitag und Sonntag Junioren Top spielen mussten, dazu am Samstag und Dienstag in der 1. Liga. In der neueren 2.-Liga-Zeit der Oberengadi-

ner ist so eine Parforceleistung für einige Junioren jedoch erst- und einmalig. Am letzten Donnerstag das 2.-Liga-Spiel gegen Dielsdorf-Niederhasli (4:3-Sieg), am Samstag 2. Liga gegen Kreuzlingen-Konstanz (5:0-Sieg), am Sonntag Junioren-Top-Aufstiegsrunde gegen Genf (4:3-Sieg nach Penaltyschiessen) und nun am Montagabend in Wil SG 2. Liga gegen die dortige abstiegsgefährdete Equipe (1:4-Niederlage).

Diese letzte Partie war definitiv zu viel des Guten für die Junioren im St. Moritzer Team. Und auch für die anderen im Aktivalter mit dem dritten Spiel innert fünf Tagen. Der Geist war zwar willig, aber eben doch geschwächt.

Die mentale Müdigkeit wirkte sich folgendermassen aus: Fehlpass um Fehlpass, gedankliche Fehler in der Abwehr, kaum Schüsse aufs gegnerische Tor. Und das gegen eine Mannschaft, die nervös und hundsmiserabel spielte, aber ihre Chance doch noch packte, im Abstiegskampf die leicht besseren Karten als Dielsdorf-Niederhasli für die letzten vier Spiele zu haben. Die Wiler – letztes Jahr noch in der 1. Liga – haben nun zwei Punkte Vorsprung auf die Zürcher, müssen allerdings noch bei Engiadina (Tabellenzweiter, am nächsten Samstag in Scuol), gegen das noch mitgefährdete Lenzerheide-Valbella (9),

beim HC Prattigau-Herrschaft (5.) und zum Schluss in Chur (1.) antreten.

Kopf und Körper machten nicht mit Zurück zum Spiel in Wil: Klar, dass ohne funktionierendes Offensivspiel auch gegen die schwachen Gastgeber kein St. Moritzer Sieg möglich war. Am Willen fehlte es nicht, aber Kopf und Körper machten nicht mehr mit. Der «Lohn» war eine dreistündige Heimfahrt mit dem Bus mit Ankunft um 2 Uhr morgens auf der Ludains. Für Lehrlinge, Schüler und zu 100 Prozent tätige Berufsleute wohlverstanden. Am kommenden Samstag muss der EHC St. Moritz um 17.00 Uhr beim EHC Wallisellen antreten. EC Wil – EHC St. Moritz 4:1 (1:0, 2:0, 1:1).

Eishalle Bergholz Wil – 88 Zuschauer – SR: Gugel/Mandl. Tore: 4. Steinegger (Hofer) 1:0; 22. Sandro Rutishauser 2:0; 36. Hofer (Steinegger, Ambrosetti) 3:0; 53. Mühlemann (Crameri, Laager, Ausschluss Wil) 3:1; 57. Steiner (Marcel Habisreutinger, Sandro Rutishauser) 4:1. Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Wil; 6-mal 2 Minuten gegen St. Moritz. Wil: Raganato (Demont); Marcel Habisreutinger, Schoop, Ambrosetti, Sprecher; Stiefel, Bachmann, Rötheli, Pascal Rutishauser, Brugger, Hofer, Steinegger, Fisch, Steiner, Henri Kappenthuler, Sandro Rutishauser. St. Moritz: Veri (Kiener); Laager, Brenna, Rühl, Tempini, Denoth, Crameri; Dagupati, Mercuri, Patrick Plozza, Fabio Mehli, Deininger, Johnny Plozza, Trivella, Tuena, Mühlemann, Tichy. Bemerkungen: St. Moritz ohne Gantenbein, Leskinen, Heinz, Silvio Mehli, Lenz (alle rekonvaleszent), Stöhr (Beruf), Bezola (Militär). Mit den Novizen Denoth und Tichy.

Marco Grigoli knapp an Medaille vorbei

Ski nordisch An den Junioren-Weltmeisterschaften der Nordischen im estnischen Otepää konnten sich die Engadinerinnen und Engadiner unterschiedlich in Szene setzen. Als Fünfter sprang der 19-jährige St. Moritzer Marco Grigoli auf der Normalschanze knapp an den Medaillen vorbei. Er sprang 91,5 und 93 Meter und kam auf 237,0 Punkte. Der ebenfalls bereits weltcuperfahrene Sieger Vladimir Zografski aus Bulgarien totalisierte 255,0 Punkte (98/95). Die weiteren Ränge belegten je ein Österreicher, Este und Norweger. Für Grigoli und die Schweizer Mannschaft gab es zudem einen 6. Platz unter zwölf Equipen im Team-Wettbewerb. Hier siegte Österreich vor Deutschland und Norwegen.

Keine Spitzenränge gab es für die Langläuferinnen. Natalia Müller (Scuol) wurde über 5 km gute 27. Sie verlor etwas mehr als eine Minute auf Siegerin Ragnhild Haga aus Norwegen. Die Norwegerinnen feierten gleich einen Vierfacherfolg. Beste Schweizerin war Christa Jäger (Vättis) als Neunte. In der 10-km-Verfolgung belegte Natalia Müller Platz 45, auch hier gab es einen norwegischen Erfolg mit erneut Christa Jäger als beste Eidgenossin (23.).

Bei den jungen Männern konnte sich Gianluca Cologna (Val Müstair) über 30 km Verfolgung auf dem guten 26. Platz klassieren. Sieger wurde der weltcuperprobte Alex Harvey aus Kanada, vor drei Russen. (ep)



Der St. Moritzer Skispringer Marco Grigoli wurde an der Junioren-WM Fünfter.

Marco Grigoli in Oslo und Oberstdorf

Skispringen Aufgrund seines 5. Platzes an der Junioren-Weltmeisterschaft hat Marco Grigoli die Kriterien für den Start an der Nordischen Ski-WM in Oslo vom 23. Februar bis zum 6. März erfüllt. Zudem kann der St. Moritzer am nächsten Wochenende am Weltcup-Skiliegen in Oberstdorf starten. Er wird dort erstmals sein Können auf einer Skiflugschanze unter Beweis stellen können. (ep)



treuhand monigatti

il vostro partner in engadina, poschiavo e bregaglia

La Risorsa

- per Lei e la Sua Familia
- per la Sua azienda
- per il Suo immobile

Giordano Monigatti

Economista aziendale SSQEA/SUP
Esperto in finanza e investimenti
(Diploma Federale)
Italiano, Tedesco, Inglese
Francese

Mi rallegro di elaborare
soluzioni individuali:

- Dichiarazione d'imposta
- Contabilità
- Amministrazione del personale
- Amministrazione Immobili
- Collaboratore a tempo parziale

La ringrazio
per la fiducia:

Tel: +41 (0)44 586 90 32
gm@treuhand-monigatti.ch



Architekturbüro sucht

Sekretärin

für etwa 10 Std. pro Woche.
Word- und Excel-Kenntnisse
erwünscht.
Arbeitsbeginn nach Vereinbarung.

Anmeldungen an:
architettura ferrari
Curtins 22, 7504 Pontresina
Telefon 081 842 62 30
architettura.ferrari@bluewin.ch
176.775.946

St. Moritz-Dorf

Zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung mit Garage
Mietzins inkl. Fr. 2420.-/mtl.
Telefon 079 697 71 19
176.775.906

ZUOZ - Engadin Ferien Resort

1.5 - 2.5 - 3.5 Zimmer Appartemente
2 - 6 Betten
Investment mit Bewirtschaftungsprinzip
Hotelservice
Durch Pool garantierte Einnahmen
zur Refinanzierung
nahe Golfplatz, Skipiste und Loipe

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne
GPM Swiss AG - Tel. 052 761 37 06
www.engadinferienresort.ch

Fex-Vaüglia: Ab sofort ganzjährig zu
vermieten

2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung
mit 2 Balkonen, kompl. neu renoviert/
umgebaut, Miete Fr. 1700.- exkl. NK.

4½-Zi.-(Ferien-)Wohnung
mit 2 Balkonen, 2 Nasszellen,
Cheminée und Keller.
Miete Fr. 2700.- exkl. NK.

Hauswartung kann evtl. übernom-
men werden. Separate Abrechnung.

Telefon 081 838 44 44
176.775.550

Ab sofort oder nach Vereinbarung
im Zentrum von St. Moritz-Dorf
**Geschäfts-/Ausstellungsräumlich-
keiten/Atelierraum 150 m²
auf 2 Etagen (EG/UG)**

mit WC/Kitchenette und sep. Kel-
lerabteil sowie 1 Aussenparkplatz.

Da subito o da convenire nel centro
di St. Moritz-Dorf

**Spazio commerciale/esposizione
di 150 m² su due piani (piano
terra/sottterraneo)**

con WC/cucinetta, compartimento
cantina separato e un posto
macchina fuori.

Weitere Auskünfte unter Chiffre/
Più informazioni sotto cifra:
Z 176-775909, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.775909

In **Samedan Zentrum**
vermieten wir eine schöne

3½-Zimmer-Wohnung

im Engadiner Stil.
Preis Fr. 2200.- exkl. NK.

Telefon 081 852 48 50
Anrufe bitte zwischen 17.00 und
19.00 Uhr
176.775.811

ASCONA

cerchiamo **venditrice** per il nostro
negozio moda elegante uomo-donna

stagione marzo-ottobre

E' richiesta ottima presenza,
lingue **italiano-tedesco** e passione.

Inviare candidature completa di **CV e foto:**
Tribu Dress-Gallery, att. Mr. Brian
CP 901 - 6612 Ascona

Zu verkaufen in ZUOZ
1750m über dem Durchschnitt
4.5 Zi. Attikawohnung in Neubau

nahe Golfplatz, Skipiste und Loipe
grosses Wohnzimmer
sep. Bad und Dusche, Südterrasse
Lift, Tiefgarage
ca 130 m² BGF
Verkaufspreis auf Anfrage

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne
GPM Swiss AG - Tel. 052 761 37 06
info@gpmswiss.ch

Zu verkaufen

- **Klavier** Fr. 1500.-
 - **Salontisch Marmor**, verstellbar,
Fr. 200.-
 - **Moderner Schreibtisch**,
verstellbar, Fr. 500.-
 - **Laufgitter** Fr. 50.-
 - **Nachttisch** mit Marmorplatte
Fr. 60.-
 - Marmortisch, oval, Fr. 700.-
- Telefon 079 351 72 73
176.775.832

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Notas
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Bonsbücher
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Haustüren-Aktion 10% Rabatt

Jetzt können Sie bis am
28. Februar 2011 nachhaltig
profitieren!

**SWISS
windows**
kompromisslos besser

Infoline 0848 848 777 www.swisswindows.ch



SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

Für unsere Patientenaufnahme und Empfang suchen wir
per 1. Mai 2011 oder nach Vereinbarung

eine Mitarbeiterin Empfang/ Patientenaufnahme

Arbeitspensum 50%

Aufgaben:

- Bedienung der Telefonanlage
- Empfang und div. administrative Tätigkeiten

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und interessante Arbeit
- Zeitgemässe Entlohnung
- Gute Sozialleistungen
- Angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team
- Jahresstelle

Wir erwarten:

- Erfahrung im Bereich Empfang und/oder Sekretariat
- Gute EDV-Kenntnisse/Microsoft Office 2007
- Freundliche und gepflegte Erscheinung
- Gute Deutsch-, Italienisch- und Englischkenntnisse
in Wort
- Belastbare, teamfähige, integre und selbstständig
arbeitende Persönlichkeit
- Bereitschaft, unregelmässig und am Wochenende/
an Feiertagen zu arbeiten

Wollen Sie mehr wissen?

Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Geneviève Clavuot,
Leiterin Patientenaufnahme/Empfang, Tel. 081 851 81 11,
clavuot.genevieve@spital.net

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Herrn Martin Hofmeier, Leiter HR und Betrieb
Spital Oberengadin, CH-7503 Samedan
hofmeier.martin@spital.net

www.spital-oberengadin.ch

176.775.939

Unser Alltag, unsere Kultur, unsere News unsere Zeitung

Mein Mehrwert Woche für Woche: Lokale Nachrichten, Berichte und Kom-
mentare jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag; das Wetter für das ganze
Engadin und Südbünden sowie das Bergwetter; Nachrichten 24 Stunden täglich
dank modernen Kommunikationskanälen wie Internet, LocalPoint, Facebook,
Twitter oder via Smartphone; das Monats-Interview mit Persönlichkeiten aus
Wirtschaft, Kultur und Sport; regelmässig Serien, Reportagen und Portraits
und jeden Dienstag die «Tribüne» mit einem Gast-Autor.

Das passende Angebot für mich als Neuabonnent/in

- | | |
|---|---|
| ☐ Schnupper-Abo (1 Monat) Fr. 19.- | ☐ Vierteljahres-Abo Fr. 97.- |
| ☐ Halbjahres-Abo Fr. 119.-
(Aktion: 7 statt 6 Monate) | ☐ Jahres-Abo Fr. 174.-
(Aktion: 13 statt 12 Monate) |

Name / Vorname

Strasse

PLZ / Wohnort

Telefon

Mail

Unterschrift

Engadiner Post
POSTA LADINA

Einsenden an: Verlag EP/PL, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, oder per Fax 081 837 90 91

rega



Am Meer,
beim Wandern,
für sich,
für die Andern.

www.rega.ch

Curdin Perl als Gasttrainer

Langlauf Der Pontresiner Langläufer Curdin Perl hält sich seit einer Woche zu Hause im Engadin auf. In seiner Heimat profitiert er von den tollen Wetter- und Schneeverhältnissen, um an seiner WM-Form zu schleifen. In dreieinhalb Wochen beginnen die Weltmeisterschaften am Holmenkollen in Oslo. Für diesen Grossanlass im Mutterland des Langlaufsportes hat sich Perl viel vorgenommen und so ist die Motivation für das harte Training im Moment extrem gross.

Curdin Perl hat sich aber trotzdem spontan bei seinem Freund und Trainer des Stützpunktes Langlauf im Oberengadin, Gian Duri Melcher, gemeldet und die Leitung des wöchentlichen Hallentrainings übernommen. Neben Dario Cologna ist bei allen jungen Athleten auch Curdin Perl ein grosses Idol, dem sie nacheifern.

Perl brachte noch weitere Gäste mit in die Turnhalle der Academia Engia-

dina, wo der Stützpunkt Langlauf jeweils am Dienstagabend sein Konditionstraining durchführt. SF-DRS-Moderatorin Steffi Buchli mit einem Kameramann von «Sport Aktuell» begleiteten an diesem Tag den Engadiner Langläufer. So kamen die jungen Engadin-Nordic-Athleten auch zu einer Statistenrolle für die TV-Aufnahmen.

Die über 16-jährigen Engadin-Nordic-Läuferinnen und -Läufer werden am nächsten Wochenende zusammen mit ihrem Vorbild an den Schweizermeisterschaften in Les Mosses teilnehmen. Für die U14- und U16-Kategorien geht es am nächsten Wochenende zuerst an den Bündner J+S-Tagen in Klosters zur Sache, bevor eine Woche später auch diese Kategorien ihre Schweizer Meisterschaften in Le Bras-sus im Vallée de Joux austragen. Einige aus dem Engadin-Nordic-Kader haben dabei gute Aussichten auf einen Podestplatz. (Einges.)



Curdin Perl trainiert mit den Engadin-Nordic-Läuferinnen und -Läufers.

Samedan vor der Titelverteidigung?

Curling Von Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. Februar, findet in Arosa auf 16 Rinks (Curlingbahnen) das 40. Swiss Masters (Schweizer Curling-Open-Air-Meisterschaft) statt; erstmals 1972 in Lenk i.S. ausgetragen und von Lausanne-Montchoisi gewonnen. In der Folge war der Arosa CC (gegründet 1900 als einer der ersten Klubs in der Schweiz) wiederholt Ausrichter dieser Meisterschaft wie 1973, 1979 und 1991. 1993 gewann die Mannschaft von Arosa-Inter mit Skip Hans Ruedi Meier die Jubiläums-Meisterschaft des Schweizerischen Curling-Verbandes (50 Jahre SCV) in Pontresina/Samedan/Celerina. In der ersten Runde trifft Vorjahressieger Samedan I (Skip Daniel Garraux) auf den CC Uzwil (Romano Ruch), Samedan II (Reto Franziscus) auf Stoos, Sils-Maria I (Enrico Ming) auf Limmattal, Sils-Maria II (Heinz Ming) auf Kloten-Dorf, Scuol auf Biel-Touring, Celerina-Saluver (Arthur Rüdisühli) auf Wengen-Jungfrau I, Davos-Cavadürli (Hans Peter Weller) vs. Düben-

dorf I (Marc Brügger, Master 2007) und der Arosa CC (Rolf Stutz) auf den zehnfachen Masters-Sieger Zermatt. Der Masters Champion 2009, Zürich-Zürichberg, sieht sich im ersten Spiel vom Aarau CC gefordert, Düben-dorf II (Werner Attinger) von Langenthal, Limmattal von Sils-Maria I, Uitikon-Waldegg (Christian Moser) von Morges. Der CC Wetzikon, mit vier Teams fürs Masters in Arosa qualifiziert, curlt um den Titel mit den Mannschaften CCW I (Skip Silvano Pesavento), Sieger 2008, CCW II (Toni Herrmann), CCW III (P.E. Weisskopf) und CCW IV (Rolf Singenberger). Kein anderer Klub ist stärker im Feld der 32 Gold-Kandidaten vertreten. Unter den bisher erfolgreichsten Klubs, die auch 2011 wieder auf dem Eis zu beobachten sind, gehören neben dem zehnfachen Sieger Zermatt die Teams von Samedan und Brienz, während die mehrfachen Champions aus Lausanne (Skip Bruno Schenkel) schmerzlich vermisst werden. (eas)

Barbara Iserhardt Zweite in Italien

Schlittenhunderennen Barbara Iserhardt hat mit ihrem Yukon-Hund in der Kategorie Skikjöring im italienischen Auronzo di Cadore (Cortina d'Ampezzo) über 12,6 km den 2. Rang geholt. Die anspruchsvolle Strecke führte durch coupiertes Waldgelände. Sieger wurde der Italiener Christian Geier.

Weitere Rennen in der Schweiz, Deutschland und Österreich fielen infolge Schneemangels aus. (ep)



Barbara Iserhardt und ihr Yukon-Hund unterwegs in Auronzo di Cadore.

Gute Engadinerinnen in Nove Mesto

Biathlon Zurzeit finden in Nove Mesto in Tschechien die Junioren-Weltmeisterschaften der Biathleten statt. Mit dabei auch die beiden Engadinerinnen Elisa Gasparin und Irene Cadurisch. Im Sprint-Wettbewerb Junior Women über 7,5 km erreichte Elisa Gasparin nach zwei Schiessfehlern den 17. Schlussrang unter 66 Klassierten. Überlegene Siegerin wurde

Dorothea Wierer aus Italien. Im Rennen Junior Women 10 km Verfolgung lief Irene Cadurisch nach ebenfalls zwei Schiessfehlern auf den guten 18. Schlussrang. Elisa Gasparin wurde in diesem Rennen 28. unter 57 Klassierten. Gewonnen wurde dieser Junioren-WM-Wettbewerb erneut von der überraschenden Südtirolerin Dorothea Wierer. (ep)

Team Fasser gewinnt Soldanella-Cup

Curling Am Dienstag, 25. Januar, bestritten zahlreiche Mannschaften den Soldanella-Cup. Ein Curlingturnier mit grosser Tradition und mit der Familie Degiacomi eng verbunden. Ein einziges Team gewann alle drei Runden und konnte sich als Sieger feiern lassen: Das Team mit Skip Paul Fasser, Charly Morgenthaler, Men Nett und

Kurt Wegmüller. Den 2. Platz erkämpfte sich die Mannschaft Walter Mittler, Skip, Hans Strässle, Katharina Roth und Hadi Kuhn und den 3. Platz mit einigem Glück das Team mit Skip Heico Ziegler, Peter Mäder, Claire Wanner und Dani Hofstetter, wobei Heicos letzter Stein zum «Stein des Tages» gekürt wurde. (Einges.)

Pomatti/Crystal-Turnier an St. Gallen

Curling Bei leichtem Schneefall konnte am Samstag, 29. Januar, das Pomatti/Crystal-Turnier mit acht Mannschaften gestartet werden. Nach der ersten Runde wurde durch ein Skip-meeting entschieden, am Spielmodus von 3 x 7 Ends festzuhalten. Das Team mit Skip Paul Battilana, Urs Weisshaupt, Maria Weisshaupt und Josy Auchter konnte als einzige Mannschaft alle drei Spiele gewinnen

und stand mit 6 Punkten, 26 Steinen und 16 Ends als verdienter Sieger fest. Den 2. Rang erspielte sich das Team mit Jürg Pedrun, Gusti Christen, Hansruedi Wohlwend und Alfred Degiacomi. Erfreulicherweise erkämpfte sich das Sponsorenteam mit Hausi Schärli, Maurizio Pirola, Marc Kilchenmann und Andrea Biffi den 3. Platz. (Einges.)

Abstimmungsforum 13. Februar

Schutz vor Waffengewalt

Die Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» ist bedingungslos und widersprechend. Die von den Initianten erwünschten Massnahmen werden auch künftig nicht vor Gewalt schützen, denn der Widersacher wird immer, auch ohne Feuerwaffe, einen Weg finden, um die Untat auszulösen. Missetaten und Vergehen werden nicht zunächst durch Waffen hervorgerufen, sondern durch das Individuum, welches dahinter steht. Eine noch grössere Bürokratie mit nicht auszu-schliessenden Heimdurchsuchungen und erhöhten Kosten für den Bürger würden die Folge sein. Das bestehende Schweizer Waffengesetz ist heute eines der strengsten Gesetze in Europa und regelt bereits wir-

Forum

Perfekte Pisten und Loipen

Wir möchten uns einmal für die ausgezeichnete Präparation der Pisten und Loipen bedanken. Es ist für uns immer wieder ein Erlebnis, auf diesen professionell hergerichteten Pisten und Loipen Sport zu treiben!
Familie Baumann-Blumenthal, Champfèr

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),
Ursin Maissen (um, Praktikant)
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),
Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Bewegung

in den Alltag von cerebral
gelähmten Kindern bringen.



cerebral

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

13. Januar bis 16. März

Angus Beef
Delikatessen

HOTEL DONATZ SAMEDAN
Tel. 081 852 46 66 - www.hoteldonatz.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft dir aus der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Ein Feuerwerk der Köche und der Köstlichkeiten

18. St. Moritzer Gourmet Festival eröffnet

Ausverkauft! Vierhundert Gäste wollten sich den Start zur 18. Ausgabe des St. Moritz Gourmet Festivals nicht entgehen lassen und genossen kulinarische Verführungen der Spitzenklasse.

MARINA FUCHS

Dass das St. Moritzer Gourmet Festival, das allererste seiner Art, ein hochkarätiger Anlass ist, hat sich längst herumgesprochen. So wunderte es auch nicht, dass die «Welcome Cocktail Party» auf der Bel Etage des St. Moritzer Carlton Hotels seit Langem ausgebucht war. Wie auch die legendäre Kitchenparty im Badrutt's Palace, das Finale auf Corviglia und etliche andere Anlässe mehr. Das Gourmet Festival gehört einfach zu den Anlässen, der an Höhepunkten nicht gerade armen St. Moritzer Wintersaison. Diesmal sind erstmals alle Fünf-Sterne-Hotels des Oberengadins dabei und dazu noch Beni Kleger vom Hotel Bellavista in Surlej mit seiner Jagdhütte. Mit 3500 bis 4000 Gästen rechnet Reto Mathis, der Präsident der Event-Organisation.

Hochdekorierte Gastköche

In diesem Jahr können sich alle eingeladenen Gastköche mit mindestens einem Stern schmücken und die Zahl der Hauben und anderer Auszeichnungen ist beeindruckend. Was die vielgerühmten Kochkünstler auf den Tisch zaubern können, davon gab es einen Reigen von Kostproben bei der Eröffnung des Festivals. Alle Köche kommen diesmal aus Europa und es sind hochgeschätzte Bekannte darunter, wie Alfonso Iaccarino, der bei Mauro Taufer im Badrutt's Palace zu Gast ist. Bei ihm konnte man solch



Vereint für hochstehende Gastronomie: Die Küchenchefs und Gastköche des 18. St. Moritz Gourmet Festivals.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

wohlklingende Verlockungen vom Hummer wie «Naif di astice agli agrumi» geniessen. Bei Edgar Bovier, der beim Küchenchef des Carlton, Salvatore Frequento, kocht, gab eine verführerische Kombination von Languste mit Fenchel, ein wenig von der klassischen Rouille-Sauce und einem kleinen Törtchen aus Olivenpüree – eine bestechende Geschmacksfülle.

Verführungen rundum

Ein Favorit der Feinschmecker waren ganz sicher das Tuna Sashimi und die Foie Gras mit Hummer und Kirschen, präsentiert von den beiden dänischen Gastköchen Palle Enevoldsen und Wassim Hallal, die bei Kurt Rösli im Silser Hotel Waldhaus zu Gast sind. Aber auch die Gänse-

stopfleber als Crème mit Rucola, Granité von der Zitrone und – man höre und staune – Coca Cola Gelée von dem mit zwei Sternen ausgezeichneten Thomas Bühner mundeten.

Natürlich gab es zu allem Champagner, die passenden Weine und für süsse Genüsse war gesorgt. Was Thomas Dorfer vom österreichischen Landhaus Bacher bot, war jede Kaloriensünde wert. Der sympathische Zwei-Sterne-Koch mit 18 Punkten, der früher einmal bei Roland Jöhri im Talvo gearbeitet hat, überzeugte mit einem Apfelkuchen mit Rahm, Rosengelatine und Haselnusskrokant und fast noch mehr mit einer Praline von dunkler Schokolade, Passionsfrucht, Gewürzanasanas und weissem Schokoladenpulver. Ein wahres Feuer-

werk von perfekt harmonisierenden Aromen.

Wer sich gleich vor Ort mit den entsprechenden Kochbüchern zum Nachkochen eindecken wollte, konnte dies am bestens sortierten Büchertisch von Hanspeter Achtnich tun.

Keinesfalls vergessen werden dürfen die vielen fleissigen Helfer, die beeindruckend freundlich und flink trotz Gedränge die benutzten Teller entgegen nahmen und mit einem Lächeln dafür sorgten, dass man die Hände frei hatte für den nächsten Genuss. Apropos Gedränge, das war vielen Gästen dann doch etwas zu gross und die Veranstalter sollten sich überlegen, ob weniger nicht letztlich mehr wäre.

Die Stimmung war trotzdem bestens und die Köche freuten sich sicht-

lich nicht nur über die freundliche Aufnahme bei ihren Gastgebern, sondern auch über die Resonanz bei den verwöhnten Gästen.

Wie immer ist der Anlass natürlich ein Sehen und Gesehenwerden, man flanierte herum, begrüßte alte Freunde und Bekannte und kam über die Küchenkünste mit vielen neuen Menschen ins Gespräch. Obwohl das Ganze ja ein Aperitif sein sollte, zog sich der Anlass bis weit in den Abend hinein.

Bald steht dem Gourmet Festival ein runder Geburtstag ins Haus und gemäss Reto Mathis laufen die Vorbereitungen für das 20. Festival 2013 bereits. Man darf gespannt sein, sollte darüber aber nicht die Anlässe vergessen, die noch heute und morgen geboten werden. Das eine oder andere Plätzchen lässt sich vielleicht doch noch ergattern.



Dessertverführung von Thomas Dorfer.

Foto: Marina Fuchs

HAUSER
Hauser's Restaurant
St. Moritz

Jeden Freitag ab 19 Uhr
Hot Stone Jazz
LIVEMUSIK
4. Februar 2011
“Pikdalina Quartett mit R. & D. Patscheider”
Piöدابuffet à discrétion
CHF 46.00 pro Person
Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch

WETTERLAGE

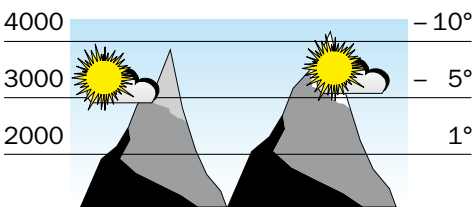
Tiefdruckgebiete über dem Nordatlantik und Nordeuropa drängen etwas näher an Mitteleuropa heran. Diese werden aber den vorherrschenden Hochdruckeinfluss im Alpenraum nicht entscheidend und vor allem nicht nachhaltig abdrängen können.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Im Tagesverlauf schieben sich Wolken vor die Sonne! Wir starten wie zuletzt mit strahlendem Sonnenschein in den Tag. Der Vormittag beschert noch ganz Südbünden ruhiges Schönwetter. Dichtere Wolken sind vorerst noch kaum ein Thema. Erst am Nachmittag schieben sich von Nordwesten her vermehrt Wolken vor die Sonne, sodass der Sonnenuntergang in ganz Südbünden nicht mehr zu sehen sein wird. Niederschlag werden uns diese Wolken aber ganz sicherlich nicht bringen.

BERGWETTER

Am Vormittag herrschen noch sehr gute Wetterbedingungen vor. Am Nachmittag führt der auflebende, nordwestliche Höhenwind Wolken über Gipfelniveau heran. Die Licht- und Sichtverhältnisse werden damit diffuser.

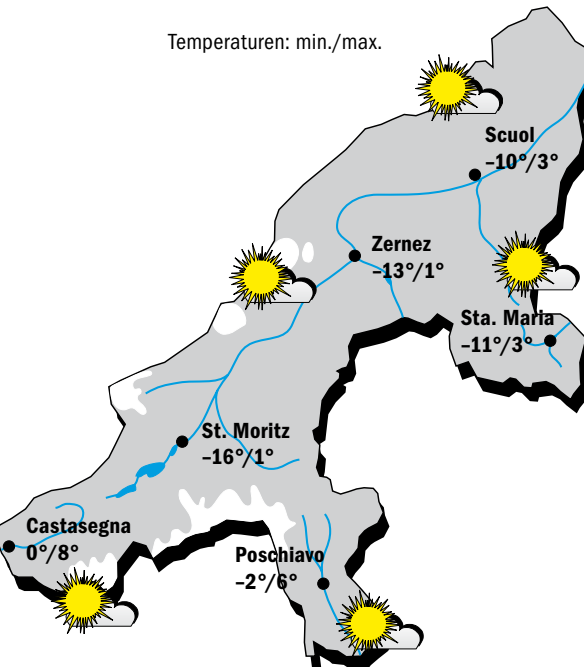


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 13°	0	28 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 17°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 2°	windstill	
Scuol (1286 m)	- 9°	W	12 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	- 4 5		- 4 9		- 3 10



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	- 10 3		- 11 6		- 10 7

ZUOZ
das Familienskigebiet
im Engadin

2 Sesselbahnen,
eine davon kindergesichert
3 Lifte und 2 Restaurants
1 Gratis-Parkplatz
beim Sessel Chastlatsch
sonnige Hänge · keine Wartezeiten
tolle Kinderskischule
1,5 km lange
Schlittellbahn Chastlatsch
www.ssszuoz.ch